

# BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Ausgabe 11 · November 2015



## Großer Jubel in der Steirischen Blasmusik

Das Landesjugendblasorchester Steiermark, geleitet von Miro Saje, konnte mit 92,5 Punkten beim ersten Internationalen Jugendblasorchester-Wettbewerb in der Klasse „Superior“ am 24. Oktober im Brucknerhaus in Linz den Sieg erringen

Seite 6 ►

63. Jahrgang | G202034609M | P.b.b. tuba musikverlag gmbh. Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart

# INHALT

## Foto des Monats

4 So sehen Gewinner aus!

## Coverstory

6 Steirische Nachwuchsmusiker jubeln

## Historisches Jubiläum

12 100 Jahre Rainer-Marsch

## Kärntner Orchester marschieren auf

16 Landesmeisterschaft 2015

## Goldener Nachwuchs

18 Landesjugendblasorchester Oberösterreich

## Gastspiel in Linz

19 Brass Festival 2016

## Faszination Schall

21 Wie und warum wir hören

## Führungskräfte in Ausbildung

24 Start des Seminars 2015/2016

## Wo ist hier die Story?

26 So klappt's mit der Öffentlichkeitsarbeit

## Da geht noch mehr!

30 Woodstock der Blasmusik 2016

## Jugendcorner

32 Neues von der Blasmusikjugend

## Bundesländer

36 Burgenland

38 Kärnten

41 Niederösterreich

42 Oberösterreich

44 Salzburg

46 Steiermark

48 Tirol

50 Vorarlberg

53 Wien

## Blick zum Nachbarn

54 Südtirol

55 Liechtenstein

## Nachspiel

56 Termine

58 Highlights Dezember

Impressum



30



24

16





12



26



### Liebe Freunde der **BLASMUSIK!**

Das Wochenende vor dem Nationalfeiertag im Linzer Brucknerhaus bei den beiden Jugendblasorchester-Wettbewerben war schön aber anstrengend. Während beim „Superior“-JBO-Bewerb der Zuschauerandrang ohne weiteres noch höhere Zahlen vertragen hätte, ging beim 7. JBO-Wettbewerb das Haus zeitweise praktisch über. Als genauer Beobachter ist mir dabei ein an sich kleiner Vorfall in Erinnerung geblieben. In den vorderen Sitzreihen waren Schülerinnen und Schüler als Zuhörer dabei. Nach anfänglichem, interessiertem Mitverfolgen der Präsentationen der einzelnen Musikstücke durch die Orchester, machte sich bald, durchwegs bei den Jüngeren, Langeweile breit. Das drückte sich so aus, dass oft minutenlang leere Klappsessel auf und nieder geschlagen wurden, die Beine auf die Sessellehnen gelegt oder verschiedenste Dinge herum geworfen wurden; ohne auch nur irgendeine Reaktion der Betreuer. Das ist man als häufiger Besucher der verschiedensten Veranstaltungen gewohnt. Dass jedoch plötzlich ein älterer Herr aufsteht und seine Schützlinge laut und entschieden anspricht: „Das tut man nicht!“, war eine echte Überraschung. Die Kinder wurden still, man sah ihnen an, dass sie ihre Fehler erkannt hatten. Erziehung endet eben nicht an der Haustür, und ruhiges Zuhören wäre eine Sache des gebührenden Respektes den Leistungen der jugendlichen Musiker gegenüber

meint Ihr  
*Erhard Mariacher*

# SBO Retz

Musikalischer Leiter Gerhard Forman führte die Musikerinnen und Musiker des SBO Retz in der Stufe EJ mit 92,0 Punkten zum Gesamtsieg des Jugendblasorchester-Wettbewerbes 2015.



Das SBO Retz ist ein Auswahlorchester mit den besten Bläser- und Schlagzeugschülern der Musikschule Retz. Es umfasst 54 Mitglieder mit einem Durchschnittsalter von derzeit knapp 17 Jahren. Das Orchester wurde im Juni 2003 anlässlich eines Konzertes von MS-Dir. Mag. Gerhard Forman zu dem Zweck gegründet, besonders begabten Musikerinnen und Musikern aus der Region die Möglichkeit zu bieten, internationale sinfonische Blasorchesterliteratur in einem semiprofessionellen

Umfeld zu erarbeiten. Der Klangkörper hat es geschafft, sich seit der Gründung einen herausragenden Ruf in Österreich zu erarbeiten. Das SBO Retz war mehrfacher Gewinner des österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbes, nahm am renommierten Wettbewerb „Flicorno d'Oro“ in Italien (2009) teil, wirkte 2012 bei den „Internationalen Musiktagen Vöcklabruck“ mit und ging 2013 beim internationalen Wettbewerb „Certamen Internacional de Bandas“ in Valencia (Spanien) als Sieger hervor.

2014 wurde das Orchester mit einem damaligen Altersdurchschnitt von rund 25 Jahren wieder stark verjüngt und startet mit einer neuen Generation von Musikern. Geleitet wird das Orchester von Mag. Gerhard Forman, dem es in den letzten Jahren gelungen ist, das Orchester zu einem außergewöhnlichen Klangkörper zu formen. Ausgewählte Spielstätten und eine sorgfältige Auswahl der Literatur trugen dazu bei, das Orchester zu einem würdigen Repräsentanten Österreichs werden zu lassen.





# Wettbewerb der Besten

Die Elite der Österreichischen Jugendblasorchester mit den Partnerverbände Südtirol und Liechtenstein sowie Vertretern aus Deutschland, traf sich am 24. und 25. Oktober im Brucknerhaus in Linz zum Leistungsvergleich.



Platz zwei ging an das Bezirksjugendorchester Kirchdorf/Krems



Das Bezirksjugendorchester Gmunden konnte sich die bronzene Trophäe sichern

## 1. Internationaler Wettbewerb der Kategorie „Superior Jugendblasorchester“

Insgesamt zehn internationale Klangkörper präsentierten im Großen Saal des Brucknerhauses/Linz Jugendblasorchesterliteratur auf höchstem Niveau. Den Tagessieg holte sich das Landesjugendblasorchester Steiermark mit 92,5 Punkten unter der musikalischen Leitung von Miro Saje. Die steirischen Musikerinnen und Musiker konnten die goldene Trophäe und ein Preisgeld von 3.000 Euro in Empfang nehmen.

Den zweiten Platz, mit 92,1 Punkten und die silberne Trophäe (Preisgeld von 2.000 Euro) erreichte das Bezirksjugendorchester Kirchdorf/Krems, das von Gottfried Rapperstorfer und Chris-



toph Pamminger musikalisch geleitet wird.

Der dritte Rang und die bronzene Trophäe sowie ein Preisgeld von 1.500 Euro ging an das Bezirksjugendorchester Gmunden, geleitet von Fritz Neuböck.

Präsident Friedrich Anzenberger und BJRef. Helmut Schmid mit dem Jurorenteam: Walter Rescheneder (Juryvorsitz), Andreja Solar, Thomas Doss, Otto M. Schwarz und Bert Appermont (v. l.)





## 7. Österreichischer Jugendblasorchester-Wettbewerb

Bereits zum siebenten Mal fand am 25. Oktober der bundesweite Österreichische Jugendblasorchester-Wettbewerb statt. Insgesamt 21 Jugendblasorchester aus Österreich sowie den Partnerverbänden Südtirol und Liechtenstein interpretierten im Linzer Brucknerhaus Jugendblasorchesterliteratur der Stufen AJ bis EJ. Der Gesamtsieger kommt aus Niederösterreich: Der musikalische Leiter Gerhard Forman führte die Musikerinnen und Musiker des SBO Retz (Stufe EJ) mit 92,0

Punkten zum Gesamtsieg des Jugendblasorchester-Wettbewerbes 2015. Sie dürfen sich über einen Unterstützungsbeitrag für ein Jugendprojekt von 1.500 Euro, freuen.

Über den zweiten Platz mit 91,8 Punkten und einen Gutschein im Wert von 750 Euro von VDHM/ Yamaha konnte sich das YWOP Retz (Stufe AJ) unter dem Dirigenten Gerald Hoffmann freuen.

Den dritten Platz teilten sich die Jugendkapelle Bad Leonfelden (Dirigent

Christian Dumphart, Stufe BJ) sowie das Jugendblasorchester des Musikvereins Trachtenkapelle Molzbichl (Dirigent Hans Brunner, Stufe CJ). Sie erreichten je 90,5 Punkte und erhielten einen Gutschein im Wert von 400 Euro von VDHM/Yamaha.

Herzlichen Glückwunsch an alle Teilnehmer der beiden Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbe 2015!





YWOP Retz



Jugendkapelle Bad Leonfelden



Jugendkapelle der Trachtenkapelle Molzbichl



Das JBO der Erzherzog-Johann-Musikschule Wies, siegte, unter der Leitung von Kurt Mörth, in der Stufe DJ mit 88 Punkten



Das Jurorenteam:  
Otto M. Schwarz, Bundeskapellmeister Walter Rescheneder, Präsident Friedrich Anzenberger, Marco Somadossi, Martin Fuchsberger (v.l.)

**Die Ergebnisse** ►

## 7. Österreichischer Jugendblasorchester Wettbewerb

### Stufe AJ

1. YWOP Retz, Gerald Hoffmann, Niederösterreich	91,8
2. Wettbewerbsorchester ZMS Mattersburg, Mag. Robert Pöpperl-Berenda, Burgenland	88,5
3. Young Symphonie Winds Pitztal, Norbert Sailer, Tirol	86,5
4. JBO der Musikschule Bärnbach, MMag. Dr. Wolfgang Jud, Steiermark	85,0

### Stufe BJ

1. Jugendkapelle Bad Leonfelden, Christian Dumphart, Oberösterreich	90,5
2. SBO Reutte-Außerfern, Peter Besler, Tirol	90,1
3. Jugendkapelle Tisens, Wolfgang Schrötter, Südtirol	88,6
4. Jugendblasorchester Liechtenstein, Gerhard Lampert, Liechtenstein	87,9
5. Flying Notes - JO Lasberg, Andrea Penz-Cerenko, Andreas Cerenko, Oberösterreich	85,8
6. Musikverein Riefensberg und Bizau, Suranyi Jürgen, Vorarlberg	84,6
7. JBO Oberlaa, Johannes Hofmann, Wien	79,8

### Stufe CJ

1. Jugendblasorchester des MV TK Molzbichl, Mag. Hans Brunner, Kärnten	90,5
2. „Landeck Wind“, das JBO der LMS Landeck, Stefan Kohle, Tirol	89,1
3. VOR JU Orchester, Reinhard Schimpl, Oberösterreich	86,5
4. BLOWY Waidhofen, Thomas Maderthaler, Niederösterreich	85,8
5. JBO der Pfarre St. Georgen an der Stiefing, Karin Kernstock, Steiermark	81,5
6. SJBO MS Frauenkirchen, MMag. Dr. Günther Kleidosty, Burgenland	81,4

### Stufe DJ

1. JBO der Erzherzog-Johann-Musikschule Wies, Mag. Kurt Mörth, Steiermark	88,0
2. Jungmusik Altenstadt, Markus Lins, Vorarlberg	87,5
3. Jugendblaskapelle St. Rupert, Mag. Klaus Vinatzer, Mag. Franz Götzfried, Salzburg	83,0

### Stufe EJ

1. SBO Retz, Mag. Gerhard Forman, Niederösterreich	92,0
--	------

### Auszug aus dem Programm:

- Musikalische Gestaltung eines Gottesdienstes in der Peterskirche
- Parade durch die Straßen Roms
- Pasta-Party
- Möglichkeit zur Teilnahme an dem Angelus-Gebet mit dem Hl. Vater auf dem Petersplatz

# GROSSE PARADE

**Musikanten- und Sängerpilgerfahrt nach Rom mit Gottesdienstgestaltung im Petersdom**

**Teilnahme an der großen Rom-Parade und Besuch des Regina Coeli auf dem Petersplatz mit Papst Franziskus**

**Erneut öffnet die „Ewige Stadt“ – nach den großen Erfolgen in den vergangenen Jahren – ihre Pforten für die Blasmusik.**

Für Blaskapellen besteht vom **27. – 29. Mai 2016** die Möglichkeit, an der großen Rom-Parade teilzunehmen - einem außergewöhnlichen Ereignis verbunden mit Folklore, Musik und Spaß. Sie ist speziell für Musikkapellen, Spielmannszüge und Trachtengruppen gedacht, die ihre Musik in die Ewige Stadt bringen wollen.

**Nehmen Sie teil an diesem einzigartigen Ereignis!**

Weitere Infos und Buchung bei:

**COURTIAL INTERNATIONAL**

Via Paolo VI, 29 - I-00193 Roma  
Tel. +39 06 686 74 80 - dir@courtial-international.it  
www.courtial-italy.com · www.amcicimusicasacra.com

Ab  
**€ 199,-**

# Ergebnisse

## 1. Internationaler Wettbewerb „Superior“ Jugendblasorchester

### Stufe SJ

1. Landesjugendblasorchester Stmk. Steiermark Miro Saje	92,5
2. Bez.-Jug.-Orchester Kirchdorf/Krems OÖ, Gottfried Rapperstorfer, Christoph Paminger	92,1
3. Bezirksjugendorchester Gmunden, Oberösterreich Fritz Neuböck	89,0
4. BJO Wels Oberösterreich, Christoph Kaindlstorfer	87,8
5. Kreisjugendblasorchester Esslingen, Deutschland Paul Jacot	85,2
6. KreisverbandsJUGENDblasorchester Ravensburg, Deutschland Thomas Wolf	83,2
7. BJO Murau, Steiermark Armin Kogler	82,0
8. Verbandsjugendorchester Germersheim, Deutschland Fabian Metz	80,7
9. Bezirksjugendblasorchester Lungau, Salzburg Peter Stiegler	77,2
10. Verbandsjugendorchester Heilbronn, Deutschland Peter Pfeiffer	76,6

*Der ÖBV gratuliert allen Teilnehmern  
der beiden Österreichischen  
Jugendblasorchester-Wettbewerbe zu  
ihren hervorragenden Leistungen!*

## GRUPPENAUSFLUG? SALZBURGERLAND!

Entdecken Sie die zahlreichen  
Gruppenpauschalen im Salzburger-  
Land und bestellen Sie kostenlos den  
Gruppenreisekatalog unter  
[info@salzburgerland.com](mailto:info@salzburgerland.com)

Weitere Informationen finden Sie unter  
[gruppen.salzburgerland.com](http://gruppen.salzburgerland.com)

-----  
**SalzburgerLand Tourismus GmbH**  
Wiener Bundesstraße 23  
5300 Hallwang  
T: +43 662/6688-0  
[info@salzburgerland.com](mailto:info@salzburgerland.com)

**SALZBURGERLAND.COM**



© Tourismus Salzburg

# 100 JAHRE RAINER- MARSCH

Erzherzog  
Rainer

Dem K.u.K. Infanterie-Regiment Erzherzog Rainer N<sup>o</sup> 59 gewidmet.



## **RAINER- MARSCH**

VON  
**Hans Schmidt**  
MUSIKFELDWEBEL im K.u.K. INF. REGT. N<sup>o</sup> 59

Für Klavier zu Ziffern K 120

*Reinertrag zugunsten des Witwen und Waisenfonds des Rainer-Regiments.*

Eigentum und Verlag von  
EDUARD HÖLLRIGL, vorm. HERM. KERBER, SALZBURG.

Autograph des Rainer-Marsches

*Rainer-Marsch* für Klavier



**Einer der populärsten österreichischen Traditionsmärsche feierte vor wenigen Wochen seinen 100. Geburtstag: Der „Rainer-Marsch“ von Hans Schmid, der auch als inoffizielle Salzburger Landeshymne bezeichnet werden kann. Er wird nicht nur in Stadt und Land Salzburg, sondern auch in ganz Österreich und darüber hinaus gerne gespielt.**

**D**er Komponist Hans Schmid kam am 20. November 1893 in Kleintajax (heute Dyákoviczy bei Znaim (Böhmen, heute Znojmo in der Tschechischen Republik) zur Welt. Da sich die Familie eine Ausbildung am Konservatorium nicht leisten konnte, wurde er – ebenso wie einst sein Vater – 1909 zunächst Musikeleve beim Salzburger Infanterie-Regiment Nr. 59.

Schon in jungen Jahren beauftragte ihn der Kapellmeister (zunächst Hilderich Pinl, ab 1910 Moritz Zienert) mit Umarbeitungen von Blasmusik- zur Streichbesetzung und umgekehrt. Am Beginn des Ersten Weltkrieges hatte Hans Schmid die Idee, für die 59er einen eigenen Regimentsmarsch zu komponieren. Er fertigte bereits erste Skizzen an. In einer durch einen Granateneinschlag stark beschädigten Kirche schrieb er die Stimmen aus, der Autograph ist mit „Rudno, Russ. Polen, 15./8.1915“ datiert. Den Text des Marsches verfasste Schmid's Kamerad Josef Schopper. Unter der Leitung des Regimentstambours Josef Dobeš wurde der Marsch geprobt.

Die Österreicher befanden sich zu dieser Zeit auf dem Vormarsch nach Osten und erreichten die damals zu Westrussland gehörende Stadt Olyka, die heute in der Ukraine liegt, nordöstlich vom – damals noch österreichischen – Lemberg. Die Einquartierung erfolgte im Schloss. Man übertrug Hans Schmid die Leitung der Regimentskapelle, was sicher eine besondere Wertschätzung darstellte; es war seine Aufgabe, hier jeden Tag ein Platzkonzert zu geben. Die Uraufführung des Marsches fand beim ersten Platzkonzert am 11. September 1915 in Schlosshof von Olyka statt. Die erste Druckausgabe erschien beim Verlag „Eduard Höllriegel“.

Ausstatter von Musikvereinen  
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

[www.koller-trachten.at](http://www.koller-trachten.at)

**Koller**  
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis  
Tel. 077 52/832 30 | Fax -4 | [office@koller-trachten.at](mailto:office@koller-trachten.at)



Hans Schmid vor dem Ersten Weltkrieg

## 100 JAHRE RAINER-MARSCH

*Fortsetzung*

**Mein liebes schönes Salzburg,  
du bist mein Heimatland.  
Wie ist mir doch so teuer,  
wo meine Wiege stand.**

- Hans Schmid, der in der Zwischenkriegszeit auch Gemeindegemeinsekretär war und 1952 nach Amerika auswanderte, schrieb insgesamt 254 Kompositionen. Einige seiner Werke sind in vielen Marschbüchern zu finden: „Alpenjäger-Marsch“, „Simson-Marsch“, „Berglandkinder“ (ursprünglich „Kriegskameraden“) und „Spielmannsgruß“. Schmid starb am 27. Mai 1987 in Salt Lake City (US-Bundesstaat Utah). Seine sterblichen Überreste wurden noch im selben Jahr nach Österreich überführt und am Salzburger Kommunalfriedhof in einem Ehrengrab bestattet.

Der ursprüngliche Triotext steht im Geiste des Ersten Weltkriegs, die erste Strophe lautet in der Fassung vom 15. August 1915:

„Hoch Regiment der Rainer, als tapfer allbekannt,  
wir schützen unsern Kaiser und unser heilig Land.  
Wir siegen oder sterben, für unser Heimatland,  
die Feinde wir verderben, hoch Salzburg, unser Land!“

Mehrere Varianten des Textes sind bekannt. So lautet etwa die heute meistgesungene Fassung für die zweite Textzeile: „Wir schützen uns're Heimat und unser Vaterland.“ 2003 schrieb Schmidts Neffe Karl Achleitner mit dem Salzburger Heimatlied einen neuen zeitgemäßen Text:

„Mein liebes schönes Salzburg,  
du bist mein Heimatland.  
Wie ist mir doch so teuer,  
wo meine Wiege stand.  
Für mich bist du mein Salzburg,  
ein Stück vom Paradies,  
das Gott in seiner Güte  
vom Himmel fallen ließ.“

**Für mich bist du mein Salzburg,  
ein Stück vom Paradies,  
das Gott in seiner Güte  
vom Himmel fallen ließ.**

Karl Achleitner schrieb den zeitgemäßen Text zum Rainer-Marsch

Am 11. September 2015 fand nach einem traditionellen Konzert der Rainermusikkapelle, unter Horst Egger, in der Alten Residenz in Salzburg die beeindruckende Jubiläumsfeier „100 Jahre Rainer-Marsch“ mit mehr als 400 Gästen statt, darunter zahlreiche hohe Vertreter der Politik und des Militärs. Der Militärhistoriker Prof. Mag. Hermann Hinterstoisser skizzierte die Geschichte des Rainer-Regiments. Ich durfte bei dieser Gelegenheit über „100 Jahre Rainer-Marsch“ sprechen.

Interessenten sei auch die von der Hans-Schmid-Gesellschaft betriebene Homepage [www.rainermarsch.at](http://www.rainermarsch.at) empfohlen. Dort kann man unter anderem ein Interview mit Hans Schmid hören, in dem er die Geschichte des Marsches erzählt.

Ein herzlicher Dank gilt dem Bundesobmann des Rainerbundes Mag. Markus Lechner, der einen Scan der Originalhandschrift aus dem Besitz des Rainerbundes zur Verfügung gestellt hat, ebenso der Hans-Schmid-Gesellschaft für das Foto von Hans Schmid und Walter Schwanzer für die Erstausgabe des Marsches.

*Friedrich Anzenberger* ■

**hohensinn.com**

Infotelefon 077 54/82 54



**HOHENSINN**

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31  
office@hohensinn.com

Mobil 0664/57 41 874  
Tel. 07754/82 54





Die Trachtenkapelle Patergassen beeindruckte mit einer einzigartigen Rasenshow

# Kärntner Marschkunst auf höchstem Niveau

Die neuen „Marschierlandesmeister“ des Kärntner Blasmusikverbandes sind seit 11. Oktober 2015 die Trachtenkapelle Patergassen in der Stufe E mit ihrer einzigartigen Rasenshow, die Trachtenkapelle Flattach unter Stabführer Josef Schmidl in der Stufe D und Bürgermusik Millstatt in der Stufe C.

Sie alle marschierten in der Lavanttal-Arena in Wolfsberg trotz Regen und kühlen Temperaturen und erspielten sich die Gruppensiege in Ihrer jeweiligen Wertungsstufe. Regnerisches Wetter machte es den zehn teilnehmenden Vereinen nicht leicht. Trotzdem gab jeder Verein sein Bestes, und so sahen und hörten die zahlreich Zuschauer hervorragende Leistungen aller Vereine. Bereits Anfang des Jahres 2015 begannen die Marschproben für die Bezirksmarschwertungen. Im Frühjahr sind dann 50 Kärntner Musikvereine zur Bewertung bei Bezirksmarschwertungen angetreten – laut Landesstabführer Hannes Oberwandlung sind sie alle Gewinner.

Der Wettbewerb konnte trotz anfangs starkem Regen, wie geplant um 11.00 Uhr in der Stufe C mit der Trachtenkapelle Alpenland Matschield starten, gefolgt von der Gitschtaler Trachtenkapelle Weißbriach. Den Punktesieg der Stufe C erreichte die Bürgermusik Millstatt mit 87,60 Punkten.

In der Wettbewerbsstufe D traten drei Kärntner Vereine an, die Trachtenkapelle Flattach, Musikverein Trachtenkapelle Mauthen und die Musikverein Reißkofel-Reisach. Die Trachtenkapelle Flattach glänzte mit 90,64 Punkten und erreichte mit Ihren exakten Marscheinlagen und mit hoher Musikalität den Gruppensieg der Stufe D sowie die höchste Punkteanzahl des Tages.

Das zahlreich erschienene Publikum bekam vier spannende und ideenreiche Rasenshows in der Stufe E zu sehen. Der Jury fiel es auf Grund des hohen Niveaus der teilnehmenden Vereine sichtlich schwer einen Gruppensieger

Das zahlreich erschienene Publikum bekam vier spannende und ideenreiche Rasenshows in der Stufe E zu sehen. Der Jury fiel es auf Grund des hohen Niveaus der teilnehmenden Vereine sichtlich schwer einen Gruppensieger



Von links: Bezirksobmann von Wolfsberg Ing. Michael Ipsmiller, Stabführer von Flattach Josef Schmidl, Kulturlandesrat Christian Benger, Obmann von Flattach Edmund Hotter, Landesobmann des KBV Horst Baumgartner



Trachtenkapelle Flattach

Trachtenkapelle Irschen

zu küren, aber durch kreative Showeinlagen und hohe Musikalität erreichte die Trachtenkapelle Patergassen den Gruppensieg mit 89,70 Punkten. Die Stadtkapelle Bad St. Leonhard wurde mit 87,75 Punkten bewertet, knapp gefolgt der Trachtenkapelle Irschen und der Trachtenkapelle Tiffen.

Zwischen den einzelnen Marschdarbietungen konnten sich die Zuseher und Musiker eine interessante Instrumentenausstellung von Musik Kainz und Yamaha ansehen und sich gleichzeitig aufwärmen. Ein herzlicher Dank gilt

dem Stabführer-Team des KBV unter der Leitung von Hannes Oberwandling und dem Organisationsteam, insbesondere dem Landesobmannstellvertreter Ing. Michael Ipsmiller, die bei der Durchführung des Wettbewerbes tatkräftig ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihr Können eingebracht haben.

*Pia Sacherer* ■

**ERGEBNISSE**

**Stufe C**

Trachtenkapelle „Alpenland“ Matschiedl	86.66 Pkt
Gitschtaler Trachtenkapelle Weißbriach	83.86 Pkt.
Bürgermusik Millstatt	87.60 Pkt.

**Stufe D**

Musikverein „Reißkofel“- Reisach	86.11 Pkt.
Musikverein Trachtenkapelle Mauthen	87.88 Pkt.
Trachtenkapelle Flattach	90.64 Pkt.

**Stufe E**

Trachtenkapelle Patergassen	89.70 Pkt.
Trachtenkapelle Irschen	87.35 Pkt.
Trachtenkapelle Tiffen	86.95 Pkt.
Stadtkapelle Bad St.Leonhard	87.75 Pkt.

# Landesjugendblasorchester Oberösterreich

Die Goldjugend

Das Landesjugendblasorchester Oberösterreich wurde im Jahr 2015 vom Landesjugendreferenten des OÖ Blasmusikverbandes Günther Reisegger ins Leben gerufen. Ziel ist es, junge Musikerinnen und Musiker mit dem Leistungsabzeichen in Gold intensiv zu fördern, durch die Zu-

sammenarbeit mit internationalen Dirigenten und Solisten. Bert Appermont aus Belgien ist der musikalische Leiter des Orchesters. Die Premiere fand im Rahmen der MID Europe in Schladming statt. Bei diesem Konzert wurde neben der Uraufführung von „Katarina“ – Concertsuite in sechs Sätzen

von Bert Appermont – auch solistische Musik geboten. Dazu konnte man mit dem internationalen Euphoniumsolisten Ueli Kipfer aus der Schweiz zusammenarbeiten. Im Dezember 2015 wird das Landesjugendblasorchester Oberösterreich seinen ersten Tonträger produzieren, mit Musik aus der Feder von österreichischen Komponisten und zwei neuen Werken von Bert Appermont. Die Präsentation findet im Rahmen des Brassfestivals 2016 am 27. Jänner im Brucknerhaus Linz statt. Dazu hat man das internationale Brassquintett „Spanish Brass“ eingeladen. Gemeinsam mit dem Landesjugendblasorchester wird das Stück „Excursions“ dargeboten. Am 24. Juni 2016 wird es dann ein Gemeinschaftskonzert mit dem Cleveland Wind Orchestra im Brucknerhaus Linz geben.



Mehr als 20 Jahre Erfahrung im Bereich Raumakustik mit über 580 realisierten Projekten zeugen von verlässlichen Leistungen und erstklassiger Qualität auf hohem Niveau.

Lassen auch Sie sich von der sachkundigen Planung und Ausführung eines professionellen Teams begeistern.



**FOX HOLZ** GesmbH  
Molkereiweg 3 | 4912 Neuhofen i. L.  
Tel.: +43 (0) 7752 70 222-0 | office@fox.at | fox.at



Akustik Fachplaner  
Musikraum Ausstatter

# Brass Festival Linz 2016

## Internationale Top-Ensembles und Solisten gastieren in Linz

**E**rstklassige Konzerte, spannende Vorträge, hochinteressante Workshops und eine umfangreiche Instrumenten/Zubehörausstellung bilden das Programm für vier Tage intensives Blecherlebnis.

Im Rahmen des Festivals findet eine Fachtagung für Blechbläser statt.

Lehrkräfte aus Oberösterreich, Salzburg und Gäste aus ganz Österreich werden sich gemeinsam mit internationalen Dozenten aktiv pädagogisch weiterbilden.

Das Kinderprogramm Brass, Brass, Brass spricht speziell Schulklassen an, denen in wertvoller pädagogischer Auf-

arbeitung Musik für Blechbläser nähergebracht wird.

Interessierte Musikerinnen und Musiker sind gerne willkommen, am umfangreichen Fortbildungsangebot teilzunehmen.

Anmeldungen dazu sind in der Landesmusikdirektion möglich. ■

## BRASS FESTIVAL LINZ 2016 | 25. – 28. Jänner 2016 | PROGRAMM

### Montag, 25. 1. 2016

BH Mittlerer Saal  
Budapest Saxophon Ensemble

### Dienstag, 26. 1. 2016

Großer Saal, 19:30 Uhr:  
Konzert der Brass Band OÖ  
mit Matthias Höfs (Trompete)  
Foyer 1. Stock: Ausstellung ab 18:00 Uhr

### Mittwoch, 27. 1. 2016

Mittlerer Saal, 10:00 Uhr:  
Eröffnung Lehrertagung  
Alle Säle/Räume: ganztägig  
Workshops & Vorträge Lehrertagung  
Foyer 1.Stock: Ausstellung, ganztägig  
Großer Saal, 19:30 Uhr:  
Konzert Jugendblasorchester OÖ. &  
Spanish Brass

### Donnerstag, 28. 1. 2016

Alle Säle/Räume: ganztägig  
Workshops & Vorträge Lehrertagung  
Großer Saal, 10:00 Uhr:  
Kinderkonzert Spanish Brass  
Foyer 1.Stock: Ausstellung, ganztägig  
Großer Saal, 19:30 Uhr:  
Konzert German Brass

## Buch und DVD

# MUSIK IN BEWEGUNG

Eine praktische Hilfe für jeden Stabführer

### Musik in Bewegung – Das Buch

6. AUFLAGE

Unentbehrlich für jeden Stabführer,  
inkl. CD mit Einschlagbeispielen für  
Schlagwerk.

€ 37,-\*

### Musik in Bewegung – Die DVD

■ Powerpointpräsentationen

■ Videos

■ Hörbeispiele

■ DVD-Inlaycard

€ 28,50\*

\*Preise exkl. Versandkosten



Zu bestellen bei

tuba-musikverlag · Evangelische Kirchengasse 5/26B · 7400 Oberwart

Tel. 05 7101-220 · office@tuba-musikverlag.at

www.tuba-musikverlag.at

# Eine Karte. Viel Vergnügen.

Du liebst Musik? Uns alles was damit zu tun hat? Dann solltest du diese Karte immer dabei haben! Denn mit der **ÖBJ-Bonuscard** sicherst du dir nicht nur günstigere Konzert- und Veranstaltungstickets, sondern auch **jede Menge** anderer **Vorteile**.

**Die Bonuscard für alle Musikerinnen und Musiker!**



## **Bonuscard Basic:**

Kostet: 15,- Euro

Bietet: Gutscheine und Vorteile aus den Bereichen:

- Veranstaltungen
- Seminare
- Freizeit
- Einkauf



## **Bonuscard Plus:**

Schont deine Geldbörse & dein Instrument

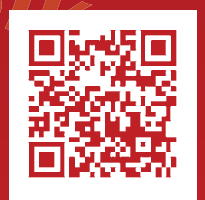
Kostet: 35,- Euro

Bietet: Alles was die Bonuscard basic kann, plus **Instrumentenversicherung**

- Alle deine Instrumente (geliehene und eigene) sind versichert
- Bis zu Euro 5000,- pro Instrument
- Weltweit

**Klingt toll? Dann hol dir deine Bonuscard. Jetzt!**

Am Einfachsten geht das online auf [www.blasmusikjugend.at/bonuscard](http://www.blasmusikjugend.at/bonuscard) oder per Mail an [bonuscard@blasmusikjugend.at](mailto:bonuscard@blasmusikjugend.at).



# Der Schall

Warum klingt derselbe Ton so unterschiedlich, wenn er auf zwei verschiedenen Instrumenten gespielt wird? Inwiefern unterscheidet sich Sprache von Musik? Und was hat Meeresrauschen mit dem Rauschen unserer Autoradios gemein?

**O**b als Musik, gesprochenes Wort oder als Geräusch – Schall ist selbstverständlicher Teil unseres Alltags. Dank ihm können wir uns im Raum orientieren, nehmen Gefahren schneller wahr und sind in der Lage, zu kommunizieren, ohne dabei auf unsere Augen angewiesen zu sein. Auch Musik und Sprache wären ohne die Erzeugung von Schallwellen nicht möglich.

## Grundlegendes über den Schall

Schall ist eine Schwingung. Genauer: Schall ist eine Abfolge an Druck-Veränderungen, die sich wellenförmig ausbreiten und von unserem Gehör wahrgenommen werden können.

Was erst sperrig klingt, beherbergt in Wirklichkeit ein relativ einfaches Prinzip: Wenn ein Objekt – wie beispielsweise der Korpus eines Instruments – anfängt zu schwingen, übertragen sich diese Schwingungen auf die Luft, die den Körper umgibt. Ähnlich einem Kugelstoßpendel werden die Luftmoleküle durch den Impuls, der von dem Instrument ausgeht, ebenfalls zur

Schwingung angeregt. Diese Bewegung breitet sich anschließend, kugelförmig vom schwingenden Körper ausgehend, über den ganzen Raum aus. Bei Zimmertemperatur beträgt die Geschwindigkeit des Schalls etwa 343 Meter pro Sekunde.

Durch die Schwingungsbewegung der Luftteilchen entstehen im Raum abwechselnd Stellen mit mehr Luftmolekülen (Wellenfronten – ähnlich den Wasserwellen) und Stellen mit weniger Luftmolekülen (Wellentäler). Durch diese Ansammlung bzw. „Ausdünnung“ der Luftteilchen entstehen abwechselnd Bereiche mit erhöhtem Luftdruck bzw. Unterdruck. Diese Druckveränderungen werden von unserem Gehör wahrgenommen und in Töne übersetzt.

Genau genommen ist Schall also nichts anderes als Luftdruck, der sich zeitlich verändert. Wobei Luft nicht das einzige Medium ist, das als Schallträger funktioniert. Jedes Medium, das schwingt, ist in der Lage, Schall zu übertragen. Das ist auch der Grund, weshalb wir unter Wasser hören und Wale tief unter dem Meeresspiegel singen können. ➤



## WELLEN

Um Schall für uns begreiflich zu machen, kann er mit Wellen im Wasser verglichen werden. Man muss sich nur einen stillen Teich vorstellen. Wirft man einen Stein in das Wasser, entstehen kreisrunde Wellen, die sich regelmäßig – von der Einwurfstelle des Steins ausgehend – im gesamten Wasser ausbreiten. Dabei sind die Wellenberge (die höchsten Stellen der Wellen), die sich direkt um die Eintrittsstelle des Steins im Wasser bilden, am stärksten ausgeprägt. Weiter außen werden die Wellen zwar immer größer, verlieren aber auch an Intensität.



## DAS GEHÖR

Im Vergleich zum Sehsinn kann das Gehör zwei kurz aufeinanderfolgende Signale relativ gut voneinander unterscheiden. Der Mensch kann bis zu 20 Signale pro Sekunde als einzelne Ereignisse, die voneinander getrennt sind, wahrnehmen. Danach verschwimmen diese zu einem einzigen Ton, der die tiefste hörbare Frequenz darstellt. Mit zunehmendem Alter verlieren wir die Fähigkeit sehr hohe Töne wahrzunehmen.

# Der Schall

## Wie wir hören

Unser Ohr ist perfekt auf die Wahrnehmung dieser Luftdruck-Veränderungen ausgerichtet. Ausgestattet mit einer Membran – dem Trommelfell – die den Schall empfängt und überträgt, verstärken unsere Hörknöchelchen die empfangenen Schwingungen und leiten sie an die Hörschnecke weiter. Dieser Teil unseres Innenohrs filtert die empfangenen Schallwellen nach Frequenz und leitet sie an unser Gehirn weiter, das diese Informationen in Töne übersetzt.

Dabei nimmt das menschliche Gehör unterschiedliche Tonhöhen wahr.

So hören wir Frequenzen mit rund 4.400 kHz am besten. Tiefe Bässe müssen hingegen mit hohem Druck gespielt werden, damit sie als gleich laut wahrgenommen werden. Mit dem Al-

ter nimmt auch unsere Fähigkeit, sehr hohe Töne zu hören, stetig ab.

Hätten wir keine Ohren, würden wir Schall nur als minimale Luftdruckschwankungen der Luft spüren. Ein Effekt, den wir auch von großen Konzerten oder Discobesuchen kennen, wenn vor allem die Bässe alles zum Vibrieren bringen.

## Der Unterschied zwischen Ton und Geräusch

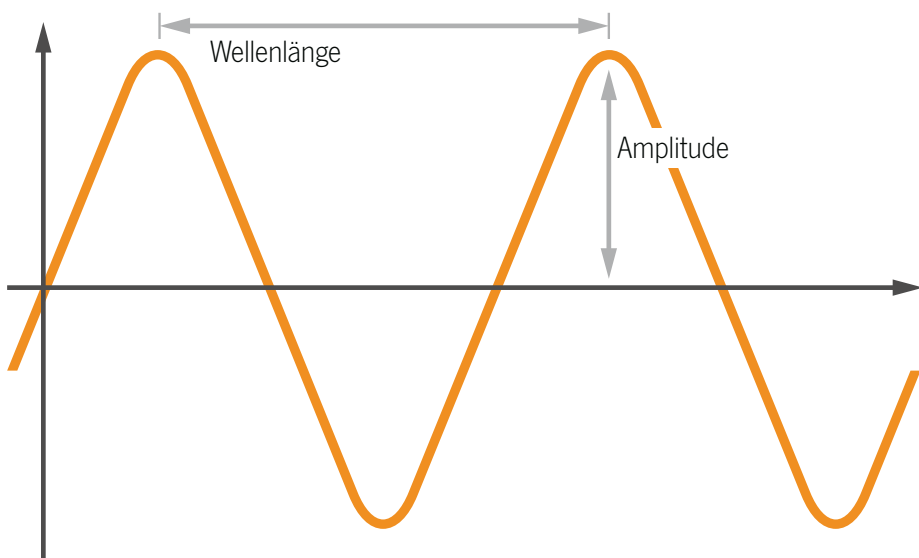
Da ein Klang in den seltensten Fällen nur aus einer einzigen Frequenz besteht, sondern aus einer Mischung vieler verschiedener Frequenzen, beeinflusst auch das Verhältnis der einzelnen Frequenzanteile den Klang und vor allem die Klangfarbe eines Tons.

So besteht ein einfacher harmonischer Ton aus einer Grundfrequenz und vie-

len weiteren Frequenzanteilen (den sogenannten Obertönen). Dieses Verhältnis ist auch mitverantwortlich dafür, dass sich Töne von Alltagsgeräuschen klanglich erheblich unterscheiden. So sind bei Tönen die Obertöne in der Regel immer ein Vielfaches der Grundfrequenz, während Geräusche oft ein komplett chaotisch verteiltes Spektrum an Obertönen aufweisen.

Das ist auch der Grund für den komplett unterschiedlichen Klang, wenn derselbe Ton abwechselnd auf zwei verschiedenen Instrumenten gespielt wird. Die unterschiedlichen Resonanzkörper werden unterschiedlich zum Mitschwingen angeregt. Das verstärkt unterschiedlich die verschiedenen Frequenzanteile.

Auch die sogenannte Hüllkurve – auch ADSR-Kurve genannt – ist entschei-



### WAS BEEINFLUSST WAS?

Eine gleichmäßige Schwingung eines Mediums (in unserem Fall Luft) ergibt einen Ton. Die Amplitude (die höchste Stelle) der Welle bestimmt die Lautstärke, die Frequenz die Tonhöhe. Verglichen mit der Wasserwelle, ist die Amplitude die Höhe des Wellenbergs – vom normalen, unbewegten Wasserspiegel aus gemessen. Die Frequenz, die in Hertz angegeben wird, gibt die Anzahl der Schwingungen pro Sekunde an. Je höher die Amplitude – und dadurch der Schallpegel – umso lauter ist der Ton. Je höher die Frequenz ist – also je schneller sich die Wellen pro Sekunde auf und ab bewegen – desto höher ist der Ton.

dend für den Klang eines Tons oder Geräuschs. Diese Kurve, die die zeitliche Veränderung eines Klanges beschreibt, stellt beispielsweise den größten Unterschied zwischen „abgehackten“ perkussiven Geräuschen und langgezogenen „streicherischen“ Klängen dar. Außerdem können wir – hauptsächlich aufgrund der unterschiedlichen Hüllkurven-Eigenschaften – zwischen Vokalen und Konsonanten unterscheiden.

Ein Effekt, den man sich zunutze machen kann, wenn man künstliches Meererauschen erzeugen möchte. Dazu muss nur das Rauschen des Radios oder Fernsehgeräts aufgenommen werden. Bearbeitet man im Anschluss die Klangkurve dieses „weißen Rauschens“ (das man auch auf YouTube findet) so, dass es abwechselnd und rhythmisch

lauter und leiser wird, hört es sich beinahe an wie echtes Meererauschen. Das ist nur möglich, weil beide Geräusche ein ähnliches Frequenzspektrum aufweisen. Die Angleichung der Klangkurve ergibt ein nahezu identisches Geräusch.

Linda Wagner ■



**Buchtipp**  
**Audiodesign** 2. Auflage,  
 Hannes Raffaseder, 2010,  
 Carl Hanser Verlag, ISBN: 978-3446417625  
 Infos: audiodesign.raffaseder.net

**BLASMUSIK  
 KALENDER**  
*so sexy ist Blasmusik!*



2016

blasmusik-kalender.at

MEN - Edition

NEU

# Start der ÖBV-Führungskräfte- seminare 2015/16

Ende September begann für 32 interessierte und wissbegierige Teilnehmerinnen und Teilnehmer das ÖBV-Führungskräfteseminar 2015/2016.

Das ÖBV-Führungskräfteseminar Süd bestreiten 15 engagierte Musikerinnen und Musiker (aus Kärnten, Steiermark, NÖ und Wien). Getreu dem Motto: „Zwar weiß ich viel, doch ich möcht' alles wissen“ (W. Goethe), folgte das erste Modul in Oberwölz (Steiermark).

Erste Inhalte und Eindrücke der Materie „Führungswesen“ wurden in Erfahrung gebracht und von verschiedenen Blickwinkeln aus betrachtet. „Bemerkenswert ist die Beobachtung, wie

schnell sich unter gleichgesinnten Menschen ein starkes Team bildet und auch neben den vielen fachlichen Akzenten kameradschaftliche und freundschaftliche Bande ihren Raum finden“, erzählt Horst Baumgartner begeistert.

Das ÖBV-Führungskräfteseminar Nord/West startete am 25. September 2015 mit dem ersten Modul im Tiroler Bildungsinstitut „Grillhof“ in Igls/Vill. Der Ausbildungslehrgang zum „Diplomierten Vereinsfunktionär“ wird

von 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (aus NÖ, OÖ, Salzburg, Tirol und Vorarlberg) besucht. Nachdem sich die acht Frauen und neun Männer am Freitag um 18 Uhr beim gemeinsamen Abendessen und der anschließenden Vorstellungsrunde näher kennengelernt hatten, ging es gleich an das „Eingemachte“. ÖBV-Finanzreferent Michael Krimpelstätter referierte zum Thema „Finanz und Steuerrecht“ mit tollen Praxisbeispielen – so die Aussage einiger Teilnehmer – über die Ver-



QUALITÄT BIS INS  
DETAIL DURCH  
HANDGEMACHTE  
BLECHBLASINSTRUMENTE

STÜTZPUNKTHÄNDLER DER FIRMEN  
FRANK HAMMERSCHMIDT  
ALEXANDER MAINZ

# Lechner

ERZEUGUNG VON BLASINSTRUMENTEN

A 5500 Bischofshofen, Gaisbergsiedlung 7  
Tel. 06462/2338, [www.musik-lechner.com](http://www.musik-lechner.com)

MUSIKHAUS  
**Lechner**

Bischofshofen, Raiffeisenstr. 16  
Tel. 06462/3518  
Mo geschlossen · Di - Fr 8.30 - 12  
und 14 - 18 Uhr · Sa 9 - 16 Uhr  
[www.musik-lechner.com](http://www.musik-lechner.com)





Das ÖBV-Führungskräfteseminar Nord/West startete am 25. September mit dem ersten Modul im Tiroler Bildungsinstitut „Grillhof“ in Igls/Vill.

einsbesteuerung und Rechnungslegung. Dass Musikerinnen und Musiker eine gehörige Portion Sitzleder mitbringen, hat sich einmal mehr bei anschließenden Fach- und weiteren „Kennenlerngesprächen“ bestätigt. Trotzdem war die Aufmerksamkeit am Samstag während des 10-stündigen Lernprogramms un-

gebrochen. Peter Mörwald verstand es hervorragend und aufgelockert durch Gruppenarbeiten, seine Themen („Präsentation, Sitzungs- und Diskussionsleitung“ und „Anforderungsprofil an eine Führungskraft“) zu vermitteln. Auch an diesem Abend wurde noch lange und angeregt über das Gehörte disku-

tiert. Am Sonntag zog Horst Lehner die Teilnehmer drei Stunden lang mit seinem Referat „Blaue Flecken an der Seele“ zum Thema „Jugendschutz, Alkohol und Drogen“ in seinen Bann. Bevor die Heimreise angetreten wurde, waren sich alle einig: „Es war ein tolles Seminar und viel besser als erwartet.“ ■

**In Managementfragen  
den richtigen Ton treffen!**

**ÖBV Führungs-  
kräfte Seminar  
2015/16**

# Meine böhmische Heimat

Leben und Wirken eines außergewöhnlichen Komponisten

## LADISLAV KUBEŠ

BIOGRAFIE von Miloň Čepelka

### **Buch inklusive CD und DVD!**

Als Bonus enthält das Buch eine DVD, die das Leben von Ladislav Kubeš in seinen wichtigsten Stationen nachzeichnet, und eine CD mit seinen 24 schönsten Kompositionen, gespielt von der südböhmischen Blaskapelle VESELKA, unter der Leitung von Ladislav Kubeš jun. Ein Hörgenuss der Extraklasse. Insgesamt ein unerlässliches Juwel für jeden Freund der Blasmusik.



Erhältlich beim tuba-musikverlag  
ISBN 978-3-200-04001-4, zum Preis von € 38,-, exkl. Versandkosten

**tuba**  
musikverlag

tuba-musikverlag gmbh  
Evangelische Kirchengasse 5/26B · 7400 Oberwart  
Tel. +43 (0)5 7101-200 · office@tuba-musikverlag.at

[www.tuba-musikverlag.at](http://www.tuba-musikverlag.at)

Jetzt  
bestellen  
05/7101 200  
office@tuba-musikverlag.at  
www.tuba-musikverlag.at



# Wo ist hier die Story?

Öffentlichkeitsarbeit im Verein ist nötig, um den Bekanntheitsgrad zu erhöhen, Sponsoren und neue Mitglieder zu gewinnen. Aber Werbung und Marketingmaßnahmen sind teuer. Doch wirksame Öffentlichkeitsarbeit kann man auch betreiben, ohne Geld auszugeben. ▶▶▶▶

„Wo ist hier die Story?“ Eine Frage, die sich tagtäglich hunderte Journalistinnen und Journalisten stellen, wenn sie mit Presseaussendungen, Anrufen, Veranstaltungshinweisen etc. konfrontiert werden. Tatsächlich hat die Kommunikationsarbeit – auch in Musikvereinen – in den letzten Jahren massiv an Bedeutung gewonnen. Das auch, da immer mehr um die Gunst der Öffentlichkeit gebuhlt wird, sei es um Mitglieder, Sponsoren oder schlichtweg um Zuhörer. Über die Notwendigkeit von Öffentlichkeitsarbeit in einem Blasmusikverein zu diskutieren, ist daher müßig. Vielmehr stellen sich viele Vereinsverantwortliche die Fragen: Wie komme ich in die Medien? Wie kann ich auf der Klaviatur der PR-Arbeit bestmöglich spielen?

Am einfachsten lässt es sich wohl mit der alten Journalisten-Regel beschreiben: „Wenn ein Mann von einem Hund gebissen wird, ist das noch keine Geschichte. Wenn aber ein Mann einen Hund beißt, dann haben wir eine Story.“ Medien sind also auf der Suche nach dem Außergewöhnlichen, zumindest dem Nichtalltäglichen. Wie soll man das aber als Blasmusikverein schaffen? Wo ist die Story beim x-ten Weihnachtskonzert, dem alljährlichen Frühlingsfest oder der – zugegeben – wenig spektakulären Jahreshauptversammlung? Hier zählen Handwerk und Professionalität. Eine Zeitung besteht nicht nur aus Aufmachergeschichten. Beiträge sollen aus Lesersicht aktuell, interessant und ordentlich recherchiert sein. „Wenn Sie das bei Ihrer Pressearbeit beherzigen, dann haben Sie schon sehr viel richtig gemacht“, sagt ein renommierter PR-Profi.

### Ausgangssituation untersuchen

Analysieren Sie zuerst die Ausgangslage:  
Wie nimmt die Öffentlichkeit Ihren Verein wahr?  
Welche Eigenschaften ordnet sie ihm zu?

## 01

Es braucht aber auch der richtige Einstellung zur Öffentlichkeitsarbeit. Pressearbeit ist nicht Werbung, lautet ein ehernes Gesetz der Kommunikationsbranche. Im Gegensatz zur absatz- und kundenorientierten Werbung zielen Public Relations darauf ab, für eine wohlwollende Meinung in der Öffentlichkeit zu sorgen, ein positives Image zu fördern. Dass dies in letzter Konsequenz auch zum Kauf des Produkts oder zum Besuch des Konzerts führen kann und soll, ist selbstredend.

### Öffentlichkeitsarbeit ist Kommunikation mit der Öffentlichkeit

Öffentlichkeitsarbeit ist eine Disziplin für Musiker mit langem Atem: Sie spielen nicht einfach drauf los, sondern verfolgen eine Strategie. Sie ordnen jedes einzelne Stück der Strategie unter. Sie bleiben konsequent dabei, da Vertrauen und Verständnis nicht über Nacht wachsen, sondern kontinuierliche Pflege erfordern.

Jeder Mensch hinterlässt bei anderen einen Eindruck, der sich schnell zu einem Persönlichkeitsbild verdichtet, das bald schwer zu ändern ist – im Guten wie im Schlechten. Bei Unternehmen, Organisationen und Vereinen ist das nicht anders. Ihr öffentliches Erscheinungsbild nennt man Image. Auch dafür gilt: Hat sich das Image verfestigt, prägt es die

Wahrnehmung und entscheidet über die Glaubwürdigkeit. Ein Verein, der als aufgeschlossen gilt, wird Jugendliche neugierig machen. Gilt er aber als altbacken, wird dasselbe Angebot auf Skepsis stoßen. Schaffen Sie deshalb ein positives Image. Überlassen Sie es nicht dem Zufall, wie Sie auf die Öffentlichkeit wirken.

Sie brauchen eine Kommunikationsstrategie, die jeder einzelnen Maßnahme die Richtung vorgibt. Legen Sie deshalb fest, wie die Öffentlichkeit Ihren Verein wahrnimmt, mit welchen „Charaktereigenschaften“ sie ihn identifizieren soll.

Ein Musikverein lebt – so wie andere gemeinnützige Vereine – von freiwilligem Engagement. Umso wichtiger ist es, Menschen zum Mitmachen zu motivieren. Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit lädt ein: Mitglieder und Nichtmitglieder, Kritiker und Sympathisanten, Eltern, Kinder und Jugendliche, Männer und Frauen, Senioren, Freunde, Förderer und nicht zuletzt Medien.

### Pressearbeit

Um positiv auf Ihre eigentliche Zielgruppe zu wirken, brauchen Sie einflussreiche Meinungsbildner, Multiplikatoren, die in die Breite wirken, vor allem die Medien.

Deshalb ist Pressearbeit für Blasmusik-

### Nicht vergessen! Interne Kommunikation

Mitglieder und Aktive sind die wichtigsten „Botschafter“ Ihres Vereins. Ein positives Image entsteht deshalb von innen, aus dem Verein heraus. Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit beginnt immer mit der internen Kommunikation! Vor allem die Führungsmannschaft ist gefordert, zu informieren, zu legitimieren und zu motivieren – und zwar Tag für Tag, Thema für Thema, Maßnahme für Maßnahme. Alltägliche Beziehungspflege steht auf dem Programm – und sie sollte ganz oben stehen! Denn zufriedene und motivierte Vereinsmitglieder sind die engagiertesten und glaubwürdigsten Fürsprecher und Werber für Ihren Verein.

## 02



vereine ein wichtiger Teil der Öffentlichkeitsarbeit. Auch bei den Medien gilt: Stellen Sie sich auf ihre Bedürfnisse ein. Zeitungen, Radio und Fernsehen wollen Leser, Zuhörer und Zuschauer erreichen. Sie interessiert nur das, was ihre Zielgruppen interessieren könnte. Fragen Sie die verantwortlichen Redakteure der lokalen Medien nach ihren Erwartungen im Hinblick auf:

- Inhalte
- journalistische Darstellungsformen
- Textlänge
- Fotogestaltung
- Versand der Pressemitteilungen
- Redaktionstermine

#### Mehr als Informationen

Sie möchten Ihren Verein in das Fernsehen, Radio oder in die Zeitung bringen? Ihre Eintrittskarte sind spannende Themen, interessante Geschichten und neue Hintergrundinformationen. Die chronologische Nacherzählung einer Vereinsveranstaltung wird jedenfalls kaum jemanden auf Ihre Kapelle aufmerksam machen. Darum: Konzentrieren Sie sich auf die Aspekte, die wirklich mitteilenswert sind. Und pflegen Sie den Kontakt zu Journalisten! Ebenfalls zu Pressefotografen, denn das Bild zum Text ist der Blickfang, der die Aufmerksamkeit der Medien sowie der Leser gewinnt.

Harald Schermann ■

#### Nutzen Sie gezielt alle Mittel und Wege der internen Kommunikation, z. B.:

- jedes Gespräch
- die Vereinszeitschrift
- das Schwarze Brett
- Internet-Homepage, E-Mails, Newsletter
- Feiern
- Jubiläen, Ehrungen
- Seminare
- den Vorschlagsbriefkasten

**03**

**blasmusikshop**

100%  
BLASMUSIK

Wir liefern Ihnen Blasmusiknoten aller Verlage

- ▶ Noten für Blasorchester & Bläserklassen
- ▶ Noten für viele verschiedene Bläserbesetzungen
- ▶ Play-Along-Ausgaben für alle Blasinstrumente
- ▶ Instrumentalschulen

[www.blasmusik-shop.de](http://www.blasmusik-shop.de)

Unsere persönliche Notenberatung:

Tel. +49 82 41 / 500852

info@blasmusik-shop.de

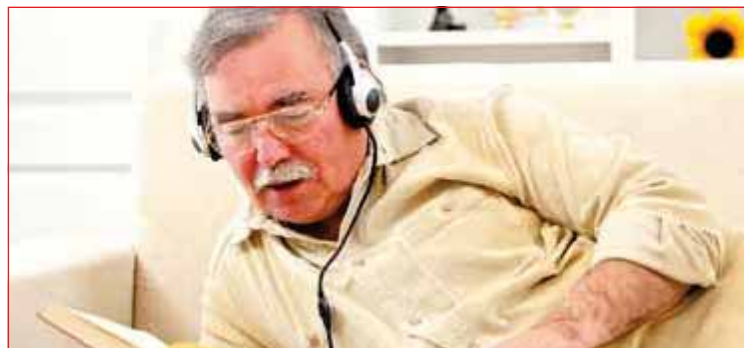


Garantiert sicher einkaufen.

✓ SCHNELL

✓ ZUVERLÄSSIG

✓ KAUF AUF RECHNUNG



#### Was macht dieser Kapellmeister gerade?

Vergleicht er die 20 verschiedenen Arrangements von „Alte Kameraden“?  
Hört er eine der 1.000 Ouvertüren?  
Studiert er eine der 22.700 Partituren?

Wir wissen es nicht!

**Wir wissen nur:  
er arbeitet mit:**

**notendatenbank**

#### Jetzt einen Monat gratis testen!

Einfach anmelden als „Shopnutzer“  
- wir senden Ihnen einen  
kostenlosen Test-Zugangscodes

[www.notendatenbank.net](http://www.notendatenbank.net)

... alles andere ist Kopie!





# Da geht noch

Jubiläum war gestern. Nach dem großartigen Festival 2015 (der fünfte Geburtstag musste schließlich entsprechend gefeiert werden) heißt es für das Woodstock der Blasmusik 2016 – ein bisschen mehr geht immer noch! Von 30. Juni bis 3. Juli versammelt das Festival daher über 70 nationale und internationale Top-Acts in der Arco Area in Ort im Innkreis.

Auch das finale Line-up ist jetzt fixiert, u. a. sind dabei: Mnozil Brass, Ernst Hutter & die Egerländer Musikanten, James Morrison, Shantel, Viera Blech, HMBC, Innsbrucker Böhmsche, da Blechhauf'n, Franz Posch uvm.

## Woodstock der Blasmusik – Es geht immer weiter

Das phänomenale Jubiläumsfestival 2015 lockte bereits knapp 25.000 treue Fans und Besucher in die Arco Area in Ort im Innkreis. Für das Woodstock der Blasmusik 2016 haben wir uns zum Ziel gesetzt, diese Marke noch zu top-

pen. Und damit das in jedem Fall gelingt, werden wir einiges an Programm hinzufügen. Jeder, der schon einmal am Woodstock zu Gast war, weiß, dass die Arco Area schlicht und einfach der beste Platz auf der Welt ist, um dieses schöne Fest zu feiern. Mitten in der unberührten Natur und trotzdem verkehrstechnisch perfekt zu erreichen, mit eigenem Strand, einem Bach durch das Gelände und unendlich vielen Attraktionen – ganz nach unserem Motto „Love, Peace & Blasmusik“.

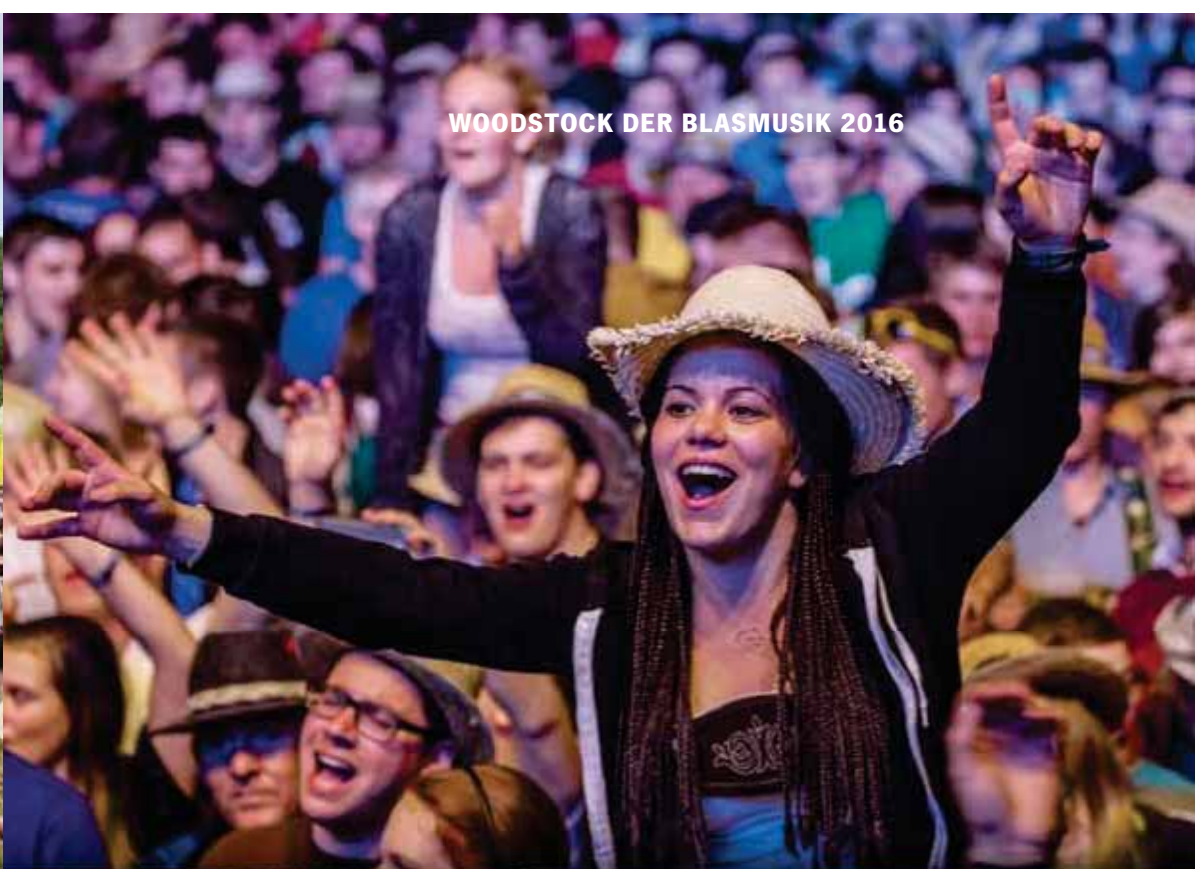
## Die Allerhand Stage – Sie hat sich bewährt

Die neue Allerhand Stage im Festzelt auf der Woodwiese, mit der wir im vergangenen Jahr unser Programm erweitert haben, hat beim Publikum derart eingeschlagen, dass es davon 2016 noch mehr geben wird. Also mehr Programm, mehr Bands und vor allem ein bedeutend größeres Zelt, in dem garantiert alle Platz finden, die dort bereits

am Vormittag mit dem Frühschoppen losstarten und bis spät in die Nacht bei der After-Show-Party feiern wollen.

## Helle Begeisterung beim ersten Woodstock-Gesamtspiel

Es sollte ein Experiment sein und war DER Erfolg des vergangenen Festivals. 4000 begeisterte Festivalbesucher mit ihren Instrumenten fanden sich am Samstagmittag im Konzertgelände zusammen, um gemeinsam beim ersten Woodstock-der-Blasmusik-Gesamtspiel zu musizieren. Programm waren die viermeistgespielten Woodstock-Lieder der ersten vier Jahre sowie der eigens für das Gesamtspiel komponierte „Woodstock der Blasmusik Marsch“. Und weil es so unglaublich schön war und wir immer noch Gänsehaut bekommen, wird es das Gesamtspiel auch 2016 wieder geben. Allerdings mit einer kleinen Änderung: Fixstarter im Programm ist diesmal nur der „Woodstock der Blasmusik Marsch“. Welche Stücke sonst



# mehr!

noch gespielt werden sollen, darüber darf im Vorfeld abgestimmt werden.

## **Kein Woodstock ohne „Woodgames“, „Woodworld“ und unseren „Woodbeach“**

Auch 2016 findet das Woodstock natürlich mit den allseits beliebten „Woodgames“ statt, die wieder um neue Spiele ergänzt und noch spannender werden. Die „Woodworld of Music and Fashion“ bietet erneut viele Gelegenheiten, um neue Instrumente auszuprobieren, in Noten zu schmökern oder sich mit der neuesten (blasmusikkompatiblen) Mode auszustatten. Das neue Konzept mit einzelnen Zelten auf der Woodwiese wurde 2015 von Ausstellern und Publikum so gut angenommen, dass der Andrang schon jetzt wieder groß ist. Übrigens – wenn ihr nicht mehr bis zum Festival warten wollt, euch mit neuen T-Shirts und anderem auszustatten – das Einkaufen bei unserem „Woodsepp“ ist das ganze Jahr über möglich.

## **Neu im Programm – Einmal Durchschnaufen, bitte**

Für all die Woodstocker, die sich auch einmal eine Verschnaufpause vom Festivaltrubel gönnen wollen, öffnet am Woodstock 2016 eine nagelneue Bühne zum ersten Mal ihre Pforten: die „Tanzl & Gstanzl Stubm“. Das sind die Pforten eines Holzstadls, in dem wir bei Tisch bodenständige Schmankerl, Kaffee und Kuchen kredenzen. In einer gleichermaßen urigen wie gemütlichen Atmosphäre soll man hier die Beine etwas entlasten und wieder zu Kräften kommen können – ein „Wellstock“ oder „Woodness-Bereich“, wenn man so will. Und auch hier wird natürlich ein hochqualitatives Programm geboten. Es wird „gsunga und gspielt“, ehrliche und traditionelle Volksmusik zelebriert und Gstanzl zum Besten geben – und das alles authentisch, frisch und kitschfrei. Für gute Laune sorgen außerdem namhafte Moderatoren wie die ORF-Legenden Walter Egger und

Franz Gumpenberger. Wir laden euch schon jetzt herzlich ein, in unsere neue „Tanzl & Gstanzl Stubm“ einzukehren, Leckerbissen wie „Pofesen“ kennenzulernen und unserer wunderbaren Volksmusik zu huldigen. Mit dabei sind u. a.: Eschenauer Tanzlmuusi, Alpenlandler Musikanten, Hallgrafen Musikanten, Aspacher Tridoppler, Wiesberger Dreigesang, Wüdamamusi, Obermüller Musikanten, Perlseer Drindln uvm.

*Wir sehen uns –  
beim Woodstock der Blasmusik 2016!*

*So spielt  
das Leben*

[www.woodstockderblasmusik.at](http://www.woodstockderblasmusik.at)

## AUS- UND WEITERBILDUNG FÜR JUGENDFUNKTIONÄRE



**Historischer Start des Lehrganges für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden Region SÜD 2015/2016 im Blasmusikmuseum Oberwölz**

Am 16. Oktober 2015 startete der Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden Region SÜD 2015/2016. Die 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer tauchten am ersten Tag in das Thema „Die Jugendarbeit in der Musikkapelle, Aufgaben eines Jugendreferenten, Jahresplanung“ ein. Am zweiten Seminartag wurden neben „Kommunikation, Rhetorik und Präsentationstechnik“ die Österreichische Blasmusikjugend und der Österreichische Blasmusikverband vorgestellt. Aufgelockert wurden die theoretischen Inhalte durch gemeinsames Musizieren sowie durch lustige Gruppenspiele, die in der Praxis herangezogen werden können. Besonde-

rer Fokus wurde auf das Arbeiten mit einem Jugendblasorchester gelegt. Das richtige Proben mit einem Jugendorchester, die Organisation und der Aufbau eines Jugendorchesters sowie gemeinsames Kennenlernen der Literatur des Jugendblasorchester-Wettbewerbes standen am Stundenplan.

Besonderes Highlight war der Besuch im Blasmusikmuseum Oberwölz. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten im Blasmusikmuseum die Blasmusik im Wandel der Zeit umfassend dokumentiert erkunden. Ein herzlicher Dank ergeht an dieser Stelle an Frau Gerti Platter für die interessante Führung sowie an die Stadt Oberwölz für die nette Einladung.

Wolltest auch du schon immer in die umfangreiche, spannende Materie der Jugendarbeit eintauchen und mit fundiertem Know-how die Jugendlichen in deiner Musikkapelle betreuen? Dann ist der Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden genau das Richtige für dich!

Der nächste Lehrgang startet im Herbst 2016.

Wir freuen uns auf dich!



Der Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden Region SÜD 2015/2016 zu Besuch im Blasmusikmuseum Oberwölz.





# Würdige Ehrung für VDHM/Yamaha

Im Zuge der diesjährigen Jugendblasorchester-Wettbewerbe in Linz wurden die langjährigen Partner der Österreichischen Blasmusikjugend für ihre tolle Unterstützung der vergangenen Jahre geehrt.

Bereits seit 2006 besteht zwischen VDHM/Yamaha und der Österreichischen Blasmusikjugend eine Kooperation mit dem Ziel, die musikalische Jugend- und Breitenbildung auf höchstem Niveau zu fördern und wesentliche Impulse zur positiven Weiterentwicklung des österreichischen Musikwesens zu setzen. Im Rahmen der Jugendblasorchester-Wettbewerbe ehrte Bundesjugendreferent Helmut Schmid die fünf Kooperationspartner für ihre fast 10-jährige Unterstützung und die innovativen Impulse, die in diesem Zeitraum gemeinsam gesetzt wurden.

Der Name VDHM ist das Resultat der Aneinanderreihung der Anfangsbuchstaben unserer Musikhäuser Votruba, Danner, Hinteregger und MUSIK AKTIV. Vor mehr als zehn Jahren haben sich die Leiter dieser Musikhäuser zusammengefunden und sind Partner und Verfechter einer gemeinsamen Sache

geworden – Musizieren ist für VDHM eine fundamentale Tragsäule unserer Kultur und unserer Gesellschaft. Christian Sonnleitner ist Bereichsleiter der Firma Yamaha Österreich und ist sehr vernetzt und verbunden mit der Blasmusikszene. Yamaha strebt neben der Produktion und dem Verkauf von Musikinstrumenten besonders innovative pädagogische Projekte und Konzepte in der Musikbranche an, wie die global bekannte „Bläserklasse“.

VDHM/Yamaha unterstützt die Österreichische Blasmusikjugend und somit die musizierende Jugend in Österreich. Durch ihren Beitrag ist es möglich, wichtige Initiativen zu entwickeln und zu verwirklichen. Der ÖBV und die ÖBJ bedankten sich für die tolle Zusammenarbeit und zeichnete die fünf Herren mit dem Verdienstkreuz in Silber des Österreichischen Blasmusikverbandes aus.

Bundeskapellmeister Walter Rescheneder, Christian Sonnleitner, Karl Danner, Bundesjugendreferent Helmut Schmid, Johannes Votruba, Präsident Friedrich Anzenberger, Paul Hinteregger und Josef Pfeiffer (v. l.)

## Johannes Votruba

Nach der Pensionierung von KR Johann Votruba im Jahre 2006 übernahmen seine Söhne Johannes und Thomas das Unternehmen und gründeten dieses in die „Votruba Musikinstrumente GmbH“ um. Das Musikunternehmen, das in Wien beheimatet ist, stellt erfolgreich Blasmusikinstrumente her. Dem hinzu bilden Johannes und Thomas Votruba Lehrlinge zum Holz- und Blechblasinstrumentenerzeuger aus.

## Karl Danner

Die Musikinstrumenten-Meisterwerkstätte Danner ist Karl Danners Erfindung, seine Leidenschaft, seine große Liebe und sein größter Traum, den er vor über 25 Jahren erfüllt hat. Manches hat sich in dieser Zeit nicht verändert: Die Leidenschaft, Musikinstrumente zu verkaufen und zu reparieren, oder die Tatsache, dass Karl Danner zumindest die Hälfte des Tages in seinem Geschäft arbeitet, oft bis in die Nacht hinein.

## Paul Hinteregger

Paul Hinteregger führt in Wolfurt die Musikfirma „Musik Hinteregger“ und ist stets darum bemüht, den umfangreichen Kundenwünschen Rechnung zu tragen und damit dem Unternehmen weiterhin Zukunftschancen im heutigen weltweiten Musikmarkt zu geben. Die lange Firmengeschichte ist den unternehmerischen Fähigkeiten und etwas Glück der Vorfahren zu verdanken. Heute kann gesagt werden, dass die Basis eines Unternehmens nicht nur Tradition, Erfahrung, Kapital und Geld sind, sondern auch besonders die Mitarbeiter, die als großes „Firmen-Kapital“ zu bewerten sind.

## Josef Pfeiffer

Josef Pfeiffer ist Geschäftsführer der Firma Musik Aktiv GmbH & CO KG in Spittal. Josef ist der Sprecher der VDHM-Gruppe und somit auch erster Ansprechpartner der ÖBJ. Ihm ist die Kooperation mit der ÖBJ seit Beginn an ein großes Anliegen – es geht um Zusammenarbeit und Partnerschaft. Sein stetiges Bemühen um die „Musikalisierung“ unserer Gesellschaft und sein unermüdlicher Einsatz dafür zeichnen ihn besonders aus. Viele Impulse und Ideen fanden und finden ihren Ausgangspunkt bei Josef. Die Initiative „Musizieren - ein Zeichen setzen!“ ist ihm dabei ein besonderes Anliegen, das auch auf breite Unterstützung in ganz Österreich stößt.

## Christan Sonnleitner

Christian Sonnleitner ist als Bereichsleiter der Firma Yamaha Österreich sehr vernetzt und verbunden mit dem österreichischen Blasmusikwesen. Die ÖBJ verbindet mit Christian Sonnleitner eine jahrelange und freundschaftliche Zusammenarbeit.

JUGEND

Lust auf  
**Vorteile?**



[www.blasmusikjugend.at/bonuscard](http://www.blasmusikjugend.at/bonuscard)

## Was du heute kannst besorgen, verschiebe nicht auf morgen!

Die ÖBJ-Bonuscard als Weihnachtsgeschenk für alle Musikerinnen und Musiker

Die Weihnachtszeit naht. Um dir den Shoppingstress zu vermeiden, haben wir hier schon ein paar gute Geschenkideen für dich!

Möchtest du deinen Musikkollegen zu Weihnachten eine Freude machen oder dich einfach mal bei den Musikerinnen und Musikern für ihren Einsatz und ihr ehrenamtliches Engagement bedanken? Dann haben wir etwas Passendes für dich – die ÖBJ-Bonuscard.

Verschenke zu Weihnachten die ÖBJ-Bonuscard und damit viele Ermäßigungen und Vorteile aus verschiedenen Bereichen, wie Musik, Freizeit und Einkauf, sowie auch einen speziellen Versicherungsbonus:

### Instrumentenversicherung

Das Musikinstrument stellt für alle Musikerinnen und Musiker das wichtigste Werkzeug dar und sollte daher

auch gut versichert sein. Dafür bietet die Bonuscard Plus eine günstige Instrumentenversicherung um nur 35 Euro.

### Ein Geschenk für dich

Zu Weihnachten haben wir natürlich für jeden ein kleines Geschenk: Alle Bonuscard-Bestellungen im November und Dezember bekommen ein Päckchen musikalische Spielkarten zur Bestellung gratis dazu.

### Spiel und Spaß mit den Spielkarten der ÖBJ

Auch unsere Spielkarten eignen sich Bestens als kleines Weihnachtsgeschenk. Die Schwarzer-Peter-Karten und Doppeldeutsche-Spielkarten im musikalischen Stil sorgen bei Jung und Alt immer für Unterhaltung und Spaß neben der Probenarbeit.

Bestellung unter:

[www.winds4you.at/obj/bestellung](http://www.winds4you.at/obj/bestellung)



## Bonuscard-Gewinnspiel:

Bald ist wieder ein Jahr vorbei und natürlich haben wir noch ein Gewinnspiel für unsere Bonuscard-Besitzerinnen und -Besitzer vorbereitet.

Zu gewinnen gibt es zwei Jahresabos der Österreichischen Blasmusik.

Wie kann ich ein Abo gewinnen?

Unter allen Bonuscard-Besitzern 2015 werden im Jänner 2016 die Abos verlost.



# Leitfaden für Jugendarbeit

Hol dir jetzt den „Leitfaden für Jugendreferenten“.

Der Bereich der Jugendarbeit in der Blasmusik stellt ein vielseitiges Aufgabengebiet dar.

Ob organisatorische, musikalische oder gemeinschaftliche Dinge betreffend – als Jugendreferentin bzw. Jugendreferent stehen einem spannende Aufgaben und fesselnde Herausforderungen bevor.

Der „Leitfaden für Jugendarbeit“ sollte allen Jugendreferentinnen und Jugendreferenten als Ratgeber und „Methodenkoffer“ in Sachen Jugendarbeit dienen.

Mit der Bonuscard erhältst du den Leitfaden um nur 15 Euro.

Bestellung unter:

[www.winds4you.at/obj/bestellung](http://www.winds4you.at/obj/bestellung)



## Helle Köpfe bewegen die Welt

Jede Idee ist eine tolle Idee, wenn sie hilft!

Die österreichweite Initiative „Helle Köpfe“ verändert die Welt – und zwar die Welt von Kindern mit Behinderung. Kinder mit Behinderungen haben es in Afrika sehr schwer. Viele von ihnen haben nicht die Möglichkeit, die Schule zu besuchen. Wer nicht lesen, schreiben und rechnen kann, wird immer auf die Hilfe anderer angewiesen sein. Die Aktion „Helle Köpfe“ sucht „helle Köpfe“, also Kinder- oder Jugendgruppen im Alter von 6 bis 17 Jahren, die mit eigenen Ideen in Form von Spendenak-

tionen diesen beeinträchtigten Kindern helfen.

**Wie kann man mitmachen?**

Seid ihr kreativ und wolltet schon immer eure eigene Spendenaktion planen und durchführen? Dann seid ihr hier genau richtig. Plant eine Spendenaktion und registriert euch auf der Homepage der „Hellen Köpfe“ unter [www.hellekoepfe.at](http://www.hellekoepfe.at). Führt eure Spendenaktion durch und überweist das gesammelte Geld auf das Spendenkonto der Ini-

tiative. Dokumentiert eure Spendenaktion und ladet ein bis drei eurer schönsten Fotos und eine Projektbeschreibung eurer Spendenaktion auf eurem Profil hoch.

Die besten Spendenprojekte können tolle Preise gewinnen!

Die Einreichung aller Aktionen läuft von 20. Oktober 2015 bis 31. Jänner 2016.

Nähere Informationen findet ihr unter [www.hellekoepfe.at](http://www.hellekoepfe.at)

## Song for Generation Blue

„Wasser geht uns alle an.“ – Die Initiative „Generation Blue“ wurde vom Ministerium für ein lebenswertes Österreich ins Leben gerufen und informiert über aktuelle Wasserthemen, die vor allem die österreichische Jugend betreffen.

Die Österreichische Blasmusikjugend und Generation Blue sind auf der Suche nach dem „Song für Generation Blue“. Eingereicht werden können be rauschende Werke oder Arrangements für alle Besetzungen, egal, ob für Ensembles oder Orchester.

Die Kompositionen können unter [office@blasmusikjugend.at](mailto:office@blasmusikjugend.at) eingereicht werden.

Einsendeschluss: 30. November 2015

Mehr Informationen unter:

[www.winds4you.at/songforgenerationblue](http://www.winds4you.at/songforgenerationblue)

*Schickt uns eure Werke – wir freuen uns auf spannende Einsendungen!*



Neben einer öffentlichen Präsentation der ausgewählten Kompositionen, die im Zuge des Weltwassertages am 22. März 2016 in Innsbruck stattfinden wird, werden die hervorragendsten Stücke auf einen Tonträger aufgenommen.

Mehr Informationen zu den Themen:  
[www.blasmusikjugend.at](http://www.blasmusikjugend.at)

# JUGEND

Der Musikverein  
„Frisch auf“ aus  
Schattendorf  
spielte auf.



## BBV: Besuch in Oberwölz

Am 12. September besuchten Vorstandsmitglieder des Burgenländischen Blasmusikverbandes das Blasmusikmuseum in Oberwölz (Stmk.). Mit einem „Burgenlandtag“ bedankte sich der Verband bei den Organisatoren der Ausstellung „Musi-Gwand aus'm Burgenland“. In dieser Sonderschau anlässlich des 50. Geburtstages des Burgenländischen Blasmusikverbandes präsentieren sich mehr als 70 Musikkapellen des Landes mit ihren Trachten und Uniformen.

Im Gespräch mit Bernhard Habla und dem Bürgermeister der Stadt Oberwölz wurde spontan vereinbart, diese Aus-



Gastgeschenke für die Burgenländer

stellung bis Oktober 2016 zu verlängern.

Der Musikverein „Frisch auf“ aus Schattendorf war in Oberwölz dabei und gestaltete den Burgenlandtag mu-

sikalisch. Für die Besucher und Gäste im Blasmusikmuseum wurden burgenländische Spezialitäten – Bohnen- und Topfenstrudel sowie erlesener Wein – kredenzt.

*Gerhard Lang*

## Bundeswettbewerb für Konzertmusik

Der Bundeswettbewerb für Konzertmusik in der Leistungsstufe C feierte im Burgenland seine Premiere. Der Landesverband war anlässlich seines 50. Geburtstages Gastgeber für dieses Blasmusikereignis.

Am Anreisetag lud der Blasmusikverband zu einem Kennenlernabend in die Mehrzweckhalle Müllendorf ein. Rund 500 Musikantinnen und Musikanten fanden am Vorabend des Wettbewerbs noch ein wenig Entspannung und Zeit

zum Plaudern. Für die musikalische Umrahmung sorgte die böhmisch-mährische Blasmusikformation „SuSGe“, unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Johannes Biegler.

Das Burgenland wurde durch den Musikverein Müllendorf bei diesem hochkarätigen Wettbewerb würdig vertreten. Mit den Stücken „Der See“ vom Burgenländer Hans Hausl, „Imagassy“ und dem „Rot-Gold-Marsch“ konnten sich die Musiker, unter der Leitung von Manfred Schlögl, beachtliche 85,13 Punkte von 100 möglichen erspielen. Der Burgenländische Blasmusikverband gratuliert allen Teilnehmern zu den erbrachten Leistungen.

*Gerhard Lang*



85,13 Punkte für den  
Musikverein Müllendorf



## Diplomierte Jugendreferenten

Eine der wichtigsten Tätigkeiten innerhalb eines Musikvereines ist die Jugendarbeit. Um die Musikkapellen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, sieht die Österreichische Blasmusikjugend die Ausbildung von Vereinsjugendreferenten als eine ihrer vordringlichsten Aufgaben an.

Von September 2014 bis September 2015 haben Daniel und Michael Haider, beide Mitglieder des MV Illmitz, diesen Lehrgang erfolgreich absolviert. Als Thema der 21 Seiten umfassenden schriftlichen Abschlussarbeit wählten Daniel und Michael das Praxisprojekt „Jugendcamp des Bezirkes Neusiedl am See – Planung, Organisation und Durchführung“.

In dieser Arbeit wurde der komplette Ablauf des Camps beleuchtet, erläutert und reflektiert, angefangen von der Idee, über die Bildung der Teams für Organisation, Finanzen, Musikalisches und Betreuung, die Erstellung des Ablaufs- und Finanzierungsplans, bis hin zur Umsetzung und Durchführung.

Aus den rund 30 eingereichten Abschlussarbeiten schaffte es das Praxisprojekt der Teilnehmer aus Illmitz unter die drei besten Arbeiten.

Die Fachjury mit Dr. Friedrich Anzenberger (Präsident des ÖBV), Helmut Schmid (Bundesjugendreferent des ÖBV), Mag. Gerhard Forman (Lehrgangsleiter) und Mag. Wolfgang Schick (Vorsitzender des auf ZAQ-Beirates) würdigte vor allem den Praxisbezug des eingereichten Projekts und das in der Arbeit beschriebene Engagement, mit dem alle am Projekt Beteiligten an der Planung und Umsetzung mitgearbeitet haben.

*Gerhard Lang*



## Michael Wild

Michael Wild wurde 1944 in Deutschkreutz im Burgenland geboren und begann seine musikalische Ausbildung im Alter von sieben Jahren in den Fächern Klavier und Trompete. Er erlernte zunächst den Beruf des Instrumentenbauers, studierte vorerst am Konservatorium der Stadt Wien und ab 1968 das Hauptfach Trompete bei Prof. Josef Levora an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien.

1972 schloss Michael die musikalische Ausbildung ab und begann seine Tätigkeit als Musiklehrer. Von 1994 bis 2009 leitete er die Zentralmusikschule Oberpullendorf.

Im Jahr 1973 gründete er die Jugendmusik Lackenbach, mit der er in den 42 Jahren seines Wirkens 2.650 Auftritte absolvierte. Große Erfolge waren Michael Wild mit dieser Kapelle beschieden. So zählen der erste Preis beim Wettbewerb „Jugend und Musik“, Konzertreisen nach China und in die USA sicherlich zu den Highlights seines Schaffens. Seine große Leidenschaft, die Jugendmusik Lackenbach, bescherte ihm bis zu 100 Proben und ebenso viele Auftritte jährlich.

Am 29. März 2015 legte Michael Wild seine Funktionen offiziell zurück und wurde vom Vorstand einstimmig zum Ehrenkapellmeister gewählt.

Ihm wurden zahlreiche Ehrungen zuteil – unter anderem das „Große Ehrenzeichen der Gemeinde Lackenbach“ aufgrund seiner besonderen Verdienste um diese Gemeinde.

Michael Wild erlag am 18. September 2015 einem Krebsleiden und wurde am 26. September 2015 am Ortsfriedhof von Lackenbach unter großer Anteilnahme zu Grabe getragen. Die Blaskapelle „Mistrinanka“, die Michael bereits 1977 nach Lackenbach eingeladen hatte, umrahmte gemeinsam mit der Jugendmusik und dem Kirchenchor Lackenbach das Begräbnis.

Michael stellte sein wertvolles Wissen auch in den Dienst der burgenländischen Blasmusik und wirkte lange Jahre sehr erfolgreich als Landesjugendreferent im Landesverband.

Wir werden Michael stets ein ehrendes Andenken bewahren.

*Gerhard Lang*

Die Bergbau und  
Hütten Traditionsmusik  
Arnoldstein auf  
Konzertreise in Irland



## Wenn einer eine Reise tut ...

Die Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein war auf Konzertreise in Irland. Ausgestattet mit österreichischer Musik und einer riesigen Portion Reiselust im Gepäck starteten wir am 23. August eine 1-wöchige Konzerttour nach Irland. Erstes Ziel unserer Reise war die Millionenstadt Dublin, wo wir ein Kirchenkonzert zum Besten geben konnten. Danach

führte uns die Route an die Westküste nach Galway. Was aber wäre eine Irlandreise ohne eine Wanderung entlang der Cliffs of Moher. Letztes Ziel unseres Trips war ein 3-tägiger Aufenthalt in der Stadt Kilkenny. Neben der Besichtigung des Castels of Kilkenny durfte ein musikalischer Empfang beim Bürgermeister der Stadt nicht fehlen. Wir trafen dort auf zwei irische Musikka-

pellen. Zum einen die St. Patrick Brass Band, mit der wir gemeinsam, begleitet von einem Dudelsackensemble, in der Black-Abbey-Kirche musizierten und zum anderen die HFC Band New Ross, mit der wir in der Castalia Hall in Callan ein Benefizkonzert zum Besten gaben. Wohin uns die nächste Konzertreise führen wird – das bleibt eine Überraschung.

*Johann Kugi*

## ATK Musikfestival „Blasmusik meets...“

Die Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul lud zum ersten St. Pauler Musikfestival „Blasmusik meets...“ ein. Im Festzelt am Gelände des Zog-

ghofs erwartete die Gäste ein musikalisches Programm der Sonderklasse. Geboten wurde den Zuhörern ein breites Spektrum, das um 18 Uhr mit dem Programm der beiden Blaskapellen aus Maria Rojach und St. Georgen begann. Sie zeigten ihr Können, das von zünftigen Märschen bis hin zu anspruchsvollen Solo-Einlagen führte. Nach einem Gesamtspiel übernahmen die A-Capella-Experten der „Neffen von Tante Eleonor“ das musikalische Ruder. Die Formation begeisterte die Menge mit Gesangseinlagen. Die junge Band „Mata-kustix“, die bei ihren Liedern nicht nur

auf Gitarre, Trompete und Akkordeon, sondern auch auf die „Gartenschlauch-Trompete“ zurückgriff, war ohne Zweifel einer der Hauptgründe, warum das Zelt vor lauter Besuchermassen aus sämtlichen Nähten platzte. Krönender Abschluss des Abends waren die beliebten St. Pauler Lokalmatadoren „Decent-pauls“. Der ATK St. Paul, unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Adi Streit und Obmann Tomy Schmid, gelang es, ihrer Heimatgemeinde ein perfekt organisiertes, musikalisch auf allerhöchstem Niveau ansprechendes Programm zu bieten.

*Adolf Streit*



Die mitwirkenden Musiker beim Musikfestival



Dirigierschüler beim Abschlusskonzert des Advanced Camp am Turnersee



Das Klarinettenensemble beim Abschlusskonzert

## Die Turnersee-Feger rockten beim Blasmusik-Camp

Das 65. Abschlusskonzert der Musikwochen des KBV ließ das Tanzbein schwingen und gefühlvolle Momente erleben. Über 100 Kursteilnehmer aus ganz Kärnten und 17 Betreuer aus Wien, Steiermark und Kärnten begeisterten nach einer Woche „Advanced Camp“ am Turnersee. Ein sehr abwechslungsreiches Programm boten die jungen Musiker und Sänger beim diesjährigen Abschlusskonzert. Für toben den Applaus sorgten die neu gegründeten Gruppen die „Turnersee-Feger“

und „Tanzmusi“, verschiedenste kreative Choreografien und der Chor mit Andreas Gabaliers gefühlvollem Lied „Amoi seg ma uns wieder“. Mit 14 angemeldeten Dirigierschülern bewiesen sich heuer zudem so viele Nachwuchstalente wie noch nie. Manche von ihnen stellten sich der Herausforderung und dirigierten vor vollem Haus das Teilnehmerorchester. Neben den vielen Proben, Marsch- und Theorieeinheiten kam der Spaß auch nicht zu kurz. So wurden die Teilnehmer mit einem Pro-

gramm aus Sport und Spielen unterhalten! „Dieses Jahr konnten wir ein besonders hohes Leistungsniveau erkennen“, sagt der Landesjugendreferent Andreas Schaffer über „seine Jugendlichen“ stolz. Zwar spricht das Camp vor allem jüngere Musiker an, doch konnte in den teilnehmenden Reihen auch mancher Erwachsene gesehen werden.

*Christine Daberer*

## Musikerhochzeit beim Musikverein Möchling-Klopeinersee

Der Tag begann für unseren Obmann schon um 5 Uhr morgens, als der Musikverein Möchling vor seiner Tür stand. Mit dem Marsch „Frisch auf“ ließen wir Christoph in seinen großen Tag starten. Um 13.30 Uhr trafen wir uns dann vor der Kirche in Sittersdorf. Wir führten einen Sketch auf. Anschließend gab es noch ein kurzes Quiz für das bereits standesamtlich getraute Ehepaar. Natürlich wurde alles musikalisch umrahmt. Danach suchte sich jeder einen Platz in der Kirche, um der wundervollen Trauung zu folgen. Anschließend standen wir vor der Kirche

Spalier und geleiteten das frisch vermählte Brautpaar nach draußen. Eifrig wurden Fotos geschossen. Dann machten wir uns auf den Weg nach St. Kanzian ins K3, wo die Feier stattfand. Dort übergaben wir unser Geschenk und viele Glückwünsche an Victoria und Christoph. Danach wurde köstlich gespeist. Anschließend begann die Musik zu spielen und das junge Brautpaar bestritt den ersten gemeinsamen Tanz als Mann und Frau. Es war ein wunderschöner Tag und wir sind sehr glücklich, dass wir ein Teil davon sein durften. Der Musikverein wünscht

dem glücklichen Brautpaar alles Liebe und Gute für die Zukunft und natürlich auch für den baldigen Nachwuchs.

*Lisa Kulter*



## Stadtkapelle Klagenfurt unter den Top Drei in Österreich!

Die Stadtkapelle Klagenfurt erzielte mit 89,96 Punkten den ausgezeichneten dritten Platz beim Österreichischen Blasorchester-Wettbewerb in Eisenstadt. Sie distanzierte damit im Vorfeld mehr als 300 Musikvereine in ganz Österreich und wurde schlussendlich nur um hauchdünne 0,25 Punkte

vom Zweitplatzierten aus der Steiermark und um 1,04 Punkte vom Erstplatzierten aus Oberösterreich geschlagen. Die Stadtkapelle Klagenfurt hat mit dieser Platzierung gezeigt, dass das Bundesland Kärnten bei Blasorchestermusik auf dem qualitativ höchsten Niveau Österreichs zu finden ist.

Jeder der angetretenen Musikvereine musste in einer Präsentation von rund 30 Minuten jeweils ein vorgegebenes Pflichtstück, ein Auswahlstück aus einer Wahlliste sowie einen frei zu wählenden Marsch einstudieren und einer Fachjury, bestehend aus vier Juroren, präsentieren. Die Stadtkapelle Klagenfurt entschied sich für die Stücke „Black River Overture“ von Thomas Doss, das Wahlstück „Sixth Suite for Band“ von Alfred Reed und, passend zum Bundesland Kärnten, den Marsch „Mons Carantanus“ von Karl Safaric. „Ich bin extrem stolz auf meine Musikerinnen und Musiker! Gemeinsam haben wir einen tollen Erfolg für uns und für die Blasmusik in Kärnten erzielt“, so der sichtlich zufriedene Kapellmeister der Stadtkapelle Klagenfurt Christian Hensel, MA.



Die Stadtkapelle Klagenfurt erspielte beim Bundeswettbewerb in Eisenstadt den dritten Platz.

Valentin Unterkircher

## Trachten Trummer

Trachten, Jacken, Uniformen,  
Dirndl u.v.m.  
Wir kommen  
zu Ihnen.



Trachten Trummer GmbH

A-8093 St. Peter a.O., Dietersdorf a. Gnabach 76

Tel. 03477/3150 oder 0664/5377446, Fax: DW 4, E-Mail: trachten-trummer@aon.at

[www.trachten-trummer.at](http://www.trachten-trummer.at)

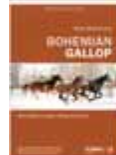
## RUNDEL REPERTOIRE TIPP

[www.rundel.at](http://www.rundel.at)



### Konzertmusik

THE RETURN | - Adventure 2 - Markus Götz  
VALHALLA - Ouvertüre - James L. Hosay  
SANKT CÄCILIA - Choralphantasie - Thomas Asanger  
BOHEMIAN GALLOP - Böhmischer Galopp - Alfred Bösendorfer  
CROSSBREED - A Musical Crossover - Thiemo Kraas  
KLANG DER ALPEN - Impressionen/Traditionen/Visionen - Kurt Gäble  
MOUNTAIN WIND - Bergwind - Martin Scharnagl



### Musik zur Weihnachtszeit

MENTIS - Kleine Adventsfantasie - Thiemo Kraas  
O SANCTISSIMA! - Festliche Weihnachtsmusik - Markus Götz  
VENI EMMANUEL - Lateinisches Weihnachtslied - James L. Hosay  
LA NUIT DES CLOCHES - Französische Fantasie - Michel Carros  
CINDERELLA'S DANCE (3 Haselnüsse für Aschenbrödel) - arr. K.Gäble



### Easy Listening: Swing - Rock - Pop - Film

TRÄUME DER NACHT - Slow Rock von Peter Schad  
FUNKY AFTERNOON - Markus Götz  
HARD ROCK STONES - Power Rock Medley - arr. Markus Götz  
Satisfaction - All Right Now - Smoke on the Water



### Traditionelle Blasmusik

DORT IN BÖHMEN - Polka von Josef Poncar - arr. Jiří Volf  
AUGENBLICKE - Polka von Martin Scharnagl  
AUF DER STELLE - Polka von Stefan Kühndorf  
POLKA-MAUS - Peter Schad



### Compact Disc (CD)

WENDEPUNKTE - Das Musikkorps der Bundeswehr - Christoph Scheibling  
Valhalla - Wendepunkte 1-9-8-9 - Sankt Cäcilia - Alpine Holiday - Meteorito - In Treue fest - Böhmischer Galopp - The Return! - u.a.

Weitere Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH - D-88430 Rot an der Rot  
TEL 0049-8395-94260 - FAX 0049-8395-9426890  
EMAIL [info@rundel.de](mailto:info@rundel.de) - INTERNET [www.rundel.at](http://www.rundel.at)





## Deutschmeister-Symposium

Wie bereits im Fachteil in den Ausgaben September und Oktober angekündigt, findet in Kooperation zwischen dem ÖBV und dem NÖBV am Samstag, dem 21. November 2015, ein Symposium zur Musik des Niederösterreichischen Infanterie-Regiments „Hoch- und Deutschmeister“ in der Donaumonarchie in Tulln statt. Das Regiment war in den 1870er Jahren auch in Tulln stationiert und zwar im ehemaligen Minoritenkloster, das im 19. Jahrhundert auch als Kaserne genutzt wurde. Dort, am Minoritenplatz 1, findet auch das Symposium statt. Die Vorträge beginnen um 14 Uhr. Um 19.30 Uhr wird ein Konzert der „Hoch- und Deutschmeister“ unter Ziehrer von der Stadtkapelle Tulln originalgetreu nachgestellt.

Parallel dazu erscheint auch eine CD

mit historischen Aufnahmen der Deutschmeister aus den Jahren 1905 bis 1928 in den Walter-Schwanzler-Musikverlagen. Hinweisen möchten wir auch auf die beiden Radiosendungen zu diesem Thema: Am 19. November wird Landeskapellmeister Manfred Sternberger um 20 Uhr in Radio NÖ, unter dem Titel „Wir san von k. und k.“, eine Sendung mit „Deutschmeister-Kompositionen“ gestalten. Dr. Johannes Leopold Mayer wird beim Symposium Interviews mit den Referenten machen, die dann in der Sendereihe „Apropos Musik“ am 30. November



Die Titelblätter „Ein Abend bei den Deutschmeistern“ von Dominik Ertl und „Deutschmeister-Regimentsmarsch“ von Josef Bayer

um 15.05 Uhr in Ö1 gemeinsam mit Musikbeiträgen gesendet werden.

Der Informationsfolder wurde österreichweit ausgesendet und ist auf der Homepage des ÖBV ([www.blasmusik.at](http://www.blasmusik.at)) unter „Aktuelles“ abrufbar. Wir laden alle ganz herzlich ein!

*Friedrich Anzenberger*

## Musikverein Erla zu Besuch in Frankreich

Im Rahmen einer Konzertreise stattete der niederösterreichische Musikverein Erla der französischen Partnergemeinde von St. Pantaleon-Erla einen Besuch ab. Die Musiker, die unter anderem in Begleitung von Bürgermeister Rudi Divinzenz reisten, brachen im August zur Reise ins nordfranzösische Sillé le Guillaume auf. Neben Besuchen in Paris und im Euro Disneyland sammelten die Musiker dabei auch mit ihren französischen

Gastfamilien jede Menge neue Erfahrungen. Reisen durch die mittelalterliche Altstadt von Le Mans und die Fahrt zum Mont-Saint-Michel an der Ärmelkanalküste der Normandie gehörten ebenfalls zu den Highlights.

Den musikalischen Höhepunkt bildete das Festkonzert im Veranstaltungssaal der Gemeinde Sillé le Guillaume. Nach dem Auftritt der Kapelle Mont-Saint-Jean hatten die niederösterreichischen

Musiker ihren großen Moment. Mit seinem Programm traf Kapellmeister Klaus Riedl genau den Geschmack des Publikums, das sich mit Standing Ovationen bei den Musikern bedankte. In ihren anschließenden Festreden hoben die Bürgermeister von Sillé le Guillaume sowie St. Pantaleon-Erla, Gérard Galpin und Rudi Divinzenz, den hohen Wert der Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden hervor.



## Ehrungen für Gottfried Gaisberger

Bürgermeister  
Johann Prielhofer  
dankte Gottfried  
Gaisberger mit der  
Verdienstmedaille  
in Gold der  
Gemeinde  
Schwand im  
Innkreis.



**16**Jahre trug Gottfried Gaisberger als Obmann die Verantwortung bei der Musikkapelle Geisberger Gilgenberg-Schwand. Im Frühjahr stellte er dieses Amt zur Verfügung. Beim Frühjahrskonzert wurde ihm für seine langjährige Tätigkeit gedankt und seine Leistungen gewürdigt. Seine Musikkapelle, weitem bekannt als die „Geisberger“, ernannte ihn zum Ehrenobmann. Ehrenbezirksobmann Hermann Bernroider dankte mit der Ehrennadel in Gold des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes. Die Gemeinde Schwand im Innkreis verlieh ihm die Verdienstmedaille in Gold. Auch die Gemeinde Gilgenberg würdigte seine großartigen Leistungen.

Seit fast 60 Jahren unterstützt Gottfried Gaisberger die Musikkapelle als hervorragender Musiker auf verschiedenen Instrumenten sowie als Funktionär. Besonders erwähnenswert ist dabei seine Jugendarbeit. Ihm ist es zu verdanken, dass heute eine große Anzahl junger Musikerinnen und Musiker die Reihen der Musikkapelle auffüllt und diese zu einem fast 60 Mann starken Körper herangewachsen ist.

Des Weiteren ist er auch Organist und Kirchenchorleiter in Gilgenberg. Das alles, vor allem aber seine Liebe zur Musik, macht ihn zu einem großen Vorbild für junge Nachwuchsmusiker.

*Barbara Wengler-Gaisberger*

[www.mk-geisberger.at](http://www.mk-geisberger.at)



## Musikerhochzeit: Auch privat gemeinsam unterwegs

**K**ennen tun sie sich schon lange, Kgefunkt hat es aber erst nach der Gräbersegnung zu Allerheiligen 2013. Der Stabführer der Markt- und Stadtmusikkapelle Kronstorf Markus Ensmann heiratete am 11. Juli 2015 seine Sarah, die schon bisher an seiner Seite marschierte. Die Kapelle ließ es sich nicht nehmen, nach

der Trauung ihrem Stabführer und der Jugendreferentin bzw. Marketenderin mit einem Ständchen zu gratulieren und sie standesgemäß im Marschblock zum Hochzeitslokal zu begleiten.

*Paul Scheran*

[www.facebook.com/MVKronstorf](https://www.facebook.com/MVKronstorf)



## Musikalisches Spektakel

**U**nter dem Motto „Von Freund zu Freund“ veranstaltet die Markt- und Stadtmusikkapelle Micheldorf am Samstag, dem 14. November, mit Beginn um 20 Uhr im Freizeitpark ein Herbstkonzert. Unter der musikalischen Leitung von Thomas Hüttner-Aigner darf man sich auf ein Konzerthighlight zum Jahresende freuen. Moderiert wird die Veranstaltung von Herbert Ehrenbrandner.

### Programmauszug:

„Die Sonne geht auf“  
„Moment for Morricone“  
„Michael Bublè in Concert“  
„Blues Brothers Revue“  
„Von Freund zu Freund“  
„Auf uns“ (der Charts-Hit)

[www.mmk-micheldorf.at](http://www.mmk-micheldorf.at)



Bundespräsident Dr. Heinz Fischer „dirigiert“ mit Kapellmeisterin Johanna Heltschl die Musikkapelle Aistersheim.

## Musikkapelle Aistersheim trifft Bundespräsident Heinz Fischer

Im Marmorsaal des Stiftes St. Florian traf das Who is Who der österreichischen Wirtschaft, Politik und Kultur zur Jubiläumsfeier „150 Jahre OÖ Nachrichten mit Tagespost“ zusammen.

Angeführt von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer und Vizekanzler Reinhold Mitterlehner kam zahlreiche Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kirche, Kultur und Sport, um auf ein Stück Zeitungsgeschichte zurückzublicken – aber auch, um auf weitere erfolgreiche Jahrzehnte der OÖ Nachrichten anzustoßen.

Die Musikkapelle Aistersheim gestaltete den Empfang im Stiftshof und spielte zur Begrüßung unseres Bundespräsident auf.

[www.mk-aistersheim.at](http://www.mk-aistersheim.at)

Katrin Bointner

## Campen ist wieder IN

Bereits traditionell zum Blasmusikjahr gehört das Music Camp für die junge Blasmusik in der letzten Ferienwoche in Spital am Pyhrn. Aus allen Musikkapellen des Bezirkes reisten 65 talentierte und motivierte Jungmusikerinnen und Jungmusiker an, um unter der Leitung von Musiklehrern auf das Orchesterleben vorbereitet zu werden. Täglich wurde musiziert. In Register- und Gesamtproben wurde fleißig im konzertanten Bereich gearbeitet. Ergänzend dazu natürlich die „Musik in Bewegung“. Nach entsprechenden Marschproben boten die Jungen den Zuschauern am Abschlussstag ein tolles Showfinale – sogar mit einem einstudierten Showelement!

Neben den täglichen musikalischen Tagespunkten wurden auch mit verschiedenen Spielen sowie einer Wanderung durch die Dr. Vogelgesang-Klamm das Kennenlernen und die Gemeinsamkeit gefördert. „Es ist eine unglaubliche Gemeinschaft in diesen Tagen entstanden“, freut sich Bezirksjugendreferent und Organisator Hubert Huemerlehner über diesen Erfolg. „Besonderer Dank gilt an dieser Stelle aber auch einmal den Eltern. Für das hier entgegengebrachte Vertrauen einerseits. Sowie vor allem für das ständige Unterstützen der Kinder beim Wunsch, ein Instrument zu erlernen. Es ist sicherlich oft mit Zeitaufwand verbunden, aber ein so unglaublicher Mehrwert für die Kinder“, fährt er fort. Mit dem Abschlusskonzert am Freitagnachmittag – zu dem Eltern, Freunde und Geschwister anreisten – endete das Music Camp 2015. Wir freuen uns auf das nächste Music Camp – im Sommer 2016!

[www.kirchdorf.ooe-bv.at](http://www.kirchdorf.ooe-bv.at)

Elisabeth Eder



Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie  
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken  
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)

Mundstückbau  
Bruno Tilz

HANDWERKS  
**Kunst** seit 1971

[www.mundstueckbau-tilz.de](http://www.mundstueckbau-tilz.de)

Mundstückbau Bruno Tilz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch  
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • [info@mundstueckbau-tilz.de](mailto:info@mundstueckbau-tilz.de)

Made in Germany

## Royal-Line

Engelbert Wörndle,  
Mitglied der Formation  
»Die Innsbrucker  
Böhmische«, spielt den  
**B-Bariton Royal-Line**  
»open flow«

Das Solisteninstrument unter den Baritonhörnern

- extrem präzise Ansprache
- Klarheit und Reinheit im Ton

Neue Straße 27 • D-91459 Markt Erlbach  
Tel. +49 (0) 9106/513 • Fax +49 (0) 9106/6218  
[info@kuehnl-hoyer.de](mailto:info@kuehnl-hoyer.de) • [www.kuehnl-hoyer.de](http://www.kuehnl-hoyer.de)

KÜHNEL & HOYER

## Zederhaus gewinnt Landesmarschwertung

Mitte Oktober konnte man in der Tennengauer Gemeinde Scheffau 15 Musikkapellen aus Stadt und Land Salzburg erleben, die beim Landesbewerb „Musik in Bewegung“ ihre Genauigkeit und ihr musikalisches Können unter Beweis stellten. Landesrat Heinrich Schellhorn zeigte sich erfreut über Wettbewerbe wie diesen, spiegeln sie doch die lebendige Musikkultur im Land Salzburg wider. Musikkapellen treten bei vielen verschiedenen Anläs-

sen auf und die „Musik in Bewegung“ gehört als Grundelement ebenso zum musikalischen Können wie das konzertante Spiel. Sechs Jurymitglieder bewerteten die Darbietungen nach vorgegebenen Kriterien. Die Leistungen der Musikkapellen waren trotz Wind und Regen sehenswert: So erreichte die Trachtenmusikkapelle Zederhaus, unter ihrem Stabführer Roman Gruber, mit 91,35 Punkten die höchste Gesamtpunkteanzahl des Wettbewerbs,

gefolgt von der Trachtenmusikkapelle Scheffau (Stabführer Andreas Vorderleitner) und der Trachtenmusikkapelle Hüttschlag (Stabführer Josef Pirchner). Neben einem Ehrengeschenk vom Tennengauer Blasmusikverband und einer Urkunde erhält jede teilnehmende Kapelle Videoaufnahmen vom Auftritt. Gleich nach dem Auftritt gab es auch die Möglichkeit eines kurzen persönlichen Feedbacks durch den Juryvorsitzenden.

*Ursula Schumacher*



Jugendliche aus den Gemeinden St. Andrä, Göriach und Mariapfarr zeigten bei der Landesmarschwertung eine Showeinlage.



Die Trachtenmusikkapelle Zederhaus, unter ihrem Stabführer Roman Gruber, setzte sich mit 91,35 Punkten an die Spitze des Wettbewerbs.

## Beliebteste Musikkapelle spielt Jubiläumsmarsch

Bereits zum sechsten Mal vergaben die Salzburger Bezirksblätter den Regionalitätspreis. Als Überraschung für alle anwesenden Gäste präsentierte Geschäftsführer Michael Kretz am Ende der Veranstaltung ein besonderes Geburtstagsgeschenk: „Wir feiern heuer 15 Jahre Bezirksblatt in Salzburg und wir wollten aus diesem Anlass eine Aktion starten, mit der Regionalität und Lebensfreude zum Ausdruck kommt.“ So wurde im Frühjahr die Wahl zur beliebtesten Musikkapelle durchge-

führt. Hier konnte sich die Trachtenmusikkapelle Wagrain klar an die Spitze setzen. Unterschriften wurden beim Musikfahren und beim Maifest gesammelt, aber auch das private Umfeld, wie Familie, Schule, Arbeitskollegen, wurde zur Teilnahme motiviert. Zusätzlich wurde ein Kompositionswettbewerb ausgeschrieben. Voraussetzung zur Teilnahme war, dass der Komponist Mitglied einer Salzburger Musikkapelle ist. Der Gewinner Christian Berchtaler strahlte: „Es war überraschend, dass

gerade meine Komposition gewonnen hat, haben doch zahlreiche Komponisten am Wettbewerb teilgenommen. Die Ehre und Freude ist jetzt freilich umso größer.“ Die „beliebteste Musikkapelle“ Wagrain führte im Rahmen des Regionalitätspreises den „Bezirksblätter Salzburg Marsch“ auf und die Bürgermusik Tamsweg, bei der Berchthaler Mitglied ist, darf sich über einen Instrumentengutschein in der Höhe von 5.000 Euro freuen.

*Ursula Schumacher*

Die Musikkapelle Hohensalzburg in Sainte-Suzanne



## Musikkapelle Hohensalzburg zu Gast in Frankreich

Die Musikkapelle Hohensalzburg besuchte im Sommer auf Einladung ihres Partnerorchesters, des Symphonieorchesters von Mayenne, die gleichnamige französische Stadt. Es fanden drei Konzerte auf wundervollen Plätzen in Mayenne, Sainte-Suzanne und Cancale an der bretonischen Atlantikküste statt. Das weitreichende musikalische Programm umfasste auch österreichische und französische Traditionsstücke, die vom Publikum begeistert aufgenommen wurden. Die Musikkapelle Hohensalzburg wurde überall herzlich empfangen. In Sainte-Suzanne überreichte Bürgermeister Jean-Pierre Morteveille Kapellmeister Ingo Kronreif eine Erinnerungsmedaille als Dank für die Verbindung österreichischer und französischer Kultur. Der Dank der Musiker gilt den Mitgliedern des Symphonieorchesters, die sie so herzlich aufnahmen und betreuten, sowie Kapellmeister Ingo Kronreif für die perfekte Organisation.

*Renate Ager*



Den beliebtesten Musikern und Musikerinnen der Trachtenmusikkapellen Wagrain wurden Erinnerungsmedaillen angesteckt.



**NEU**

JETZT IM FACHHANDEL ODER  
[WWW.SHOWROOM-SERETSRIED.DE](http://WWW.SHOWROOM-SERETSRIED.DE)  
TESTEN!

MEISTERART  
TENORHORN UND BARITON



ÜBERZEUGEND IN JEDER LAGE!



Vertrieb Deutschland & Österreich:

Buffet Group Deutschland GmbH

Isaak-Eschenbach-Platz 1 — 08258 Markneukirchen — Deutschland

Vertrieb / Lager: Gewerbepark 52-54 — 08258 Markneukirchen

Tel.: +49 (0)37422 4079-0 — Fax: +49 (0)37422 4079-599

[vertrieb@buffet-group.com](mailto:vertrieb@buffet-group.com) — [www.buffet-group.com](http://www.buffet-group.com)

[www.melton-meinl-weston.de](http://www.melton-meinl-weston.de)

## Jugendarbeit im Rampenlicht

Über 150 Musiker und Funktionäre aus der ganzen Steiermark nahmen am dritten Jugendreferenten-Tag des Steirischen Blasmusikverbandes teil, der am 10. Oktober im Steiermarkhof in Graz über die Bühne ging.

Den Auftakt machte ein Impulsreferat von Philip Streit, Leiter des Instituts für Kind, Jugend und Familie, zum Thema „Kreativität, Neues Denken, Fühlen und Handeln – Chancen einer engagierten Jugendarbeit“. Dabei stellte er die Pubertät und Jugendzeit nicht als Krisenzeit, sondern als Neubeginn und große Chance dar. Er betrachtete die spannenden Jahre zwischen 10 und 18 einmal anders und gab viele praktische Hilfen für eine positive Jugendentwicklung.

Im Anschluss daran hatte jeder Teilnehmer die Möglichkeit, sich aktiv an zwei Diskussionsgruppen zu insgesamt zehn unterschiedlichen Themen zu beteiligen. Diskutiert wurde unter anderem über „Erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Musikausbildungsstätten“, „Die



hohe Kunst, die Motivation im Musikverein aufrechtzuerhalten“ oder „Die (un)mögliche Kombination von Tradition, Innovation und Moderne“.

Auch körperlich mussten sich die Teilnehmer aktiv beteiligen. Denn mit Christian Pollheimer wurden zwei Bodypercussion Sessions eingelegt und un-

ter anderem der Fußmarsch mit Händen, Brust und Füßen von allen neu interpretiert. Das Publikum war begeistert von der Vielseitigkeit des Programms. Das Organisationsteam rund um Landesjugendreferent Wolfgang Jud kann stolz auf diese Veranstaltung sein.

*Harald Reichmann*

## „Musik-Wanderung“ mit Weisen- und Jodlerbläsern

Nach dem großartigen Erfolg im vergangenen Jahr fand die einzigartige „Musik-Wanderung“ des Musikvereines Bad Blumau am 20. September zum zweiten Mal statt. Treffpunkt war beim Haus der Musik Bad Blumau. Obmann Daniel Meister begrüßte nach dem Eröffnungsjodler die zahlreichen Teilnehmer, unter anderem auch Bürgermeister Franz Handler, Bezirksobmann Karl Hackl und die Trachtenkapelle Erlauf, die mit Bezirksobmann Engelbert Jonas anreiste. Die Wanderung hatte vier Stationen und führte über die schönsten Plätze der Tourismusregion Bad Blumau. Bei herrlichem Wetter wurden auf der gesamten Strecke die Teilnehmer von Weisen- und Jodlerbläsergruppen, die



Jodlerblasen im Thermalwasser

mit den gefühlvollsten Melodien aufspielten, begleitet. Außerdem bestand die Möglichkeit, beim abschließenden Grillen den Weisen und Jodlerklängen im Ziel, dem Haus der Musik Bad Blumau zuzuhören.

Die alpenländische Volksmusik, die in

der Oststeiermark nicht so oft gespielt wird, begeisterte zusammen mit der einzigartigen Natur und den Highlights von Bad Blumau die Teilnehmer. Alle genossen den wundervollen Tag.

*Daniel Meister*

www.mv-badblumau.at



## „Herzen im Zweivierteltakt“ Zweiter Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“

Der malerische Ort St. Lambrecht in der Obersteiermark war am 3. Oktober die „Blasmusikhauptstadt“ der Steiermark. Musikvereine aus fast allen Musikbezirken unseres Bundeslandes waren angereist, um ihr Können beim zweiten Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“ zu präsentieren. Es war ein wahrer Augen- und Ohrenschmaus, was die ca. 900 Blasmusiker dem zahlreich erschienenen Publikum

und der Fachjury boten. So wurden heuer Musikvereine in allen Leistungsstufen von A bis E bewertet und das gesamte Spektrum der „Musik in Bewegung“ geboten. Als ausrichtender Verein konnte der MV Gebirgsklänge St. Blasen gefunden werden, der diese besondere Veranstaltung nutzte, um sein 145-jähriges Bestandsjubiläum würdig feiern zu können. Es war eine perfekte „Show“,

die im Sportstadion St. Lambrecht über die Bühne ging. Am Ende des Tages wurde mit der MMK Straden auch der steirische Vertreter für den kommenden Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ in Salzburg gekürt. Die Sieger an diesem Tag waren aber alle Musiker, die „lebende Werbeträger“ für die steirische Blasmusik waren.

*Rainer Schabereiter*

## Wien und die Musikkapelle Gams

Am 12. September hieß es wieder: Ab in den Bus und hinaus in die Bundeshauptstadt nach Wien. Gemeinsam mit der Schuhplattlergruppe Landl umrahmte die Kapelle das Erntedankfest in der Mariahilferstraße. Organisiert wurde das Fest vom Verein „Steirer in Wien“. Es ist immer wieder eine neue Bereicherung, zu sehen, wie beliebt traditionelle und auch moderne Blasmusik ist. Sobald die Klänge der Musikkapelle oder der steirischen Harmonika erklangen, bildeten sich internationale

Menschenrauben auf dem Vorplatz der Mariahilferkirche. Zusammen mit den Gästen wurde ein traditionelles Erntedankfest mit steirischen Köstlichkeiten gefeiert. Zum fünften Mal durfte die Musikkapelle Gams in der Bundeshauptstadt zu Gast sein. Wir freuen uns schon auf die Saison 2016 – denn auch dann heißt es wieder: „Auf nach Wien!“

*Helmut Lindner*



Steirische Musiker zu Gast in Wien

## Ehrung für Erhard Mariacher

Im Rahmen des Festaktes zur Segnung der neu sanierten Volksschule in der steirischen Gemeinde Miesenbach wurde dem ehemaligen Schulleiter und Ehrenmitglied des Steirischen Blasmusikverbandes OSR Erhard Mariacher der Ehrenring der Gemeinde Miesenbach verliehen. Unter den Gratulanten befanden sich Landesschulinspektor Wolfgang Pojer, Pflichtschulinspektorin Juliane Müller, LAbg.

Wolfgang Dolesch, LAbg. Bernhard Ederer und Blumenkönigin Rita Sorger sowie unzählige Vertreter der Gemeinde Miesenbach. Erhard Mariacher war für viele Jahre Pressereferent des Steirischen Blasmusikverbandes und ist noch immer im Präsidium des ÖBV tätig. Der Steirische Blasmusikverband gratuliert seinem Ehrenmitglied zu dieser hohen Auszeichnung!

*Steir. Blasmusikverband*



Erhard Mariacher erhielt den Ehrenring der Gemeinde Miesenbach



## Mit und bei Musik – da fühlen wir uns wohl

Anlässlich des 65. Bezirksmusikfestes wurde die erste vom Bezirksverband Innsbruck-Land gestaltete CD mit dem Titel „Mit und bei Musik – da fühlen wir uns wohl!“ vorgestellt. Diese beinhaltet Blasmusik aller Richtungen, wobei jede Kapelle aus dem Musikbezirk verewigt ist. Dieses nachhaltige Werk, eine Doppel-CD, war besonders für Kapellen, die diese Erfahrungen noch nicht gemacht hatten, ein Erlebnis.

Durch diese CD-Produktion wurde die Möglichkeit geschaffen, ein bleibendes

Zeugnis der musikalischen Qualität unserer Kapellen abzulegen. Wir möchten uns bei allen 16 Kapellen unseres Musikbezirkes für die Bereitschaft und kompetente Arbeit bedanken. Unser Dank gilt allen Funktionären in den Kapellen, dem Land Tirol, den Gemeinden und Sponsoren, die dieses Projekt unterstützt haben. Dieses Werk sollte in keiner Sammlung fehlen. Es ist zum Preis von 12 Euro erhältlich.

*Franz Niederkofler*

[www.blasmusikverband.org](http://www.blasmusikverband.org)



Foto: Erwin Storpae

### Bezirksmusikfest 2015 in Angerberg

Heuer standen Angerberg und Mariastein im Zeichen des blasmusikalischen Interesses. Das 3-tägige Bezirksmusikfest des Unterinntaler Musikbundes begann rockig mit Rat Bat Blue, die die Dreiklee-Halle zum Kochen brachte. Mit einer Modenschau wurde der Samstag eröffnet. Danach sorgten Manfred Gradwohl und seine Allstars mit Oberkrainer-Sound für ei-

nen gelungenen Abend. Regnerisch begann der Sonntag mit einer Festmesse im Pilgerhof der Wallfahrtskirche Mariastein. Viele Ehrengäste, darunter LH Günther Platter, und zahlreiche Gläubige feierten mit Pfarrer Mag. Oberascher eine stimmungsvolle Messe. Am Sportplatz Angerberg begann der eigentliche Festakt, gefolgt von einem Marschierbewerb, bei dem die BMK Angath in

der Wertungsstufe E für besonderes Aufsehen sorgte. Den Nachmittag gestalteten die BMK Unterlangkampfen, Oberlangkampfen und Angath sowie die Formation „Echt Böhmisches“.

*Franz Osl*



## Zu Gast auf der Mailänder EXPO

Die Musikkapelle Steinach wurde von der Europaregion EUREGIO Tirol, Südtirol und Trentino eingeladen, die Eröffnung der EUREGIO-Woche auf der Expo in Mailand musikalisch zu umrahmen.

Von Beginn an waren wir im Fokus der Kameras der EXPO-Besucher. Auch ein Scheich wollte unbedingt ein Foto mit Tirolern haben. Wir marschierten zum Österreich-Haus und Richtung Tirol-Stand. Dort erwartete uns eine starke Delegation, angeführt von den drei Landeshauptleuten Günther Platter (Tirol), Arno Kompatscher (Südti-

rol) und Ugo Rossi (Trentino). Unser Landeshauptmann Günther Platter ließ es sich nicht nehmen, beim Bozener Bergsteiger Marsch zum Tenorhorn zu greifen. Auch als Dirigent zeigte er sein Können. Die Eröffnungsfeier wurde mit der Europahymne abgeschlossen. Anschließend gaben wir noch einige Märsche zum Besten.

Die tiefen Eindrücke von der EXPO ließen wir noch bei einem Stopp am Gardasee nachklingen und gaben der Konzertreise noch einen geselligen Abschluss.

*Martina Gratl & Christine Mair*



Foto: Bruno Köll

## Bezirksjugend Landeck beim Musicamp Fiss

Die zweite Auflage des Musicamp Fiss war ein voller Erfolg: Über 50 Jungmusikantinnen und Jungmusikanten des Musikbezirks Landeck musizierten vier Tage lang in unterschiedlichsten Gruppen und Formationen. Dabei arbeiteten sie in verschiedenen Bereichen wie Ensemblespiel, Voice-Coaching, Bodypercussion, und auch als ein Jugendorchester. Begleitet wurden die Kinder im Alter von 9 bis 15 Jahren von ausgebildeten Musikpädagogen aus ganz Tirol. Bezirksobmann Elmar Juen dazu: „Das musikalische Niveau ist be-

eindruckend. Die Jugend im Musikbezirk wird gefördert und – das freut mich besonders – das Gemeinschaftsgefühl kapellenübergreifend gestärkt.“

Den krönenden Abschluss bildete das Schlusskonzert. Verschiedene Ensembles und Formationen stellten dabei ihr in nur vier Tagen erlerntes Können unter Beweis. Eine Besonderheit für die Teilnehmer und Zuhörer: Die Darbietung des Jugendorchesters – geleitet vom renommierten Schweizer Dirigenten Hans Peter Ulrich.

*Evelyne Walch & Thomas Jehle*



Foto: MB Landeck

## Kapellmeister<sup>IN</sup> gesucht

Die **Stadtmusikkapelle Schwaz** sucht **ab sofort** einen neuen/neue Kapellmeister/in

Die Kapelle besteht derzeit aus 45 aktiven Musikerinnen und Musikern sowie vier Marketenderinnen. Das Repertoire ist weit gefächert und es wird in den Leistungsgruppen B und C gespielt.

Der Verein besitzt ein neues Probenlokal und ein eigenes Jugendorchester.

Der Probenstag ist Freitag, Teilproben können flexibel angesetzt werden.

Eine Stabführerausbildung wäre wünschenswert.

Neben vier bzw. fünf Platzkonzerten, verschiedensten kirchlichen und anderen Anlässen ist die Stadtmusikkapelle ein wichtiger Kulturträger der Stadt Schwaz.

Die Stadtmusikkapelle Schwaz würde sich sehr über Dein Interesse und Engagement freuen sowie darüber, Dich als neue/n musikalischen Leiter/in der Kapelle vorstellen zu dürfen.



Foto: Lisa Häusler

### Kontakt

Helmut Peer (Obmann)

Fiecht Pax 38, 6134 Vomp  
Tel.: +43 676 9446130

E-Mail: [Helmut.Peer@auva.at](mailto:Helmut.Peer@auva.at)  
[www.stadtmusik-schwaz.at](http://www.stadtmusik-schwaz.at)

# Ehrungsabend

## für langjährige Musikanten des Blasmusikbezirkes Bludenz

Beim vierten Ehrungsabend des Blasmusikbezirkes Bludenz wurde im Kristbergsaal in Dalaas 22 Musikanten für ihre langjährige Treue zur Blasmusik eine besondere Ehrung zuteil.

Bezirksobmann Paul Dünser begrüßte die Jubilare mit Partnern, Musikfreunden und Bürgermeistern der jeweiligen Blasmusikgemeinden, das Team des VBV-Büros, LObm.-Stv. Othmar Müller, EBez.-Kpm. Werner Walser, EBez.-Obm. Paul Schneider, sowie die Funkti-

onäre der Blasmusikbezirksleitung. Bürgermeister Christian Gantner bedankte sich in Vertretung aller Bürgermeister bei den Jubilaren für ihre ehrenamtliche Tätigkeit und den großen Einsatz für die traditionellen Ausrückungen kirchlicher und weltlicher Art.

Anhand von Bildern zu „Damals – Heute“ wurden die einzelnen Jubilare vorgestellt. Verdienstmedaillen und Ehrenspangen des Vorarlberger und Österreichischen Blasmusikverbandes wurden

an die Musikantenröcke geheftet. Urkunden und das Vorarlberger Blasmusikbuch überreichte man ebenfalls. Die Partnerinnen wurden mit einer Rose bedacht und die Partner bekamen eine Flasche Wein für ihr großes Verständnis gegenüber der Blasmusik. Die Klostner 7er Partie umrahmte den musikalischen Teil und machte Böhmisches Blasmusik vom Feinsten. Ein Danke an die HM Dalaas für die ausgezeichnete Bewirtung.

*Kordula Ritsch*



Walter Schwarzzhans erhielt das Goldene Ehrenzeichen des VBV.



Hans Hueber wurde mit der Goldenen Ehrenspange mit Kranz geehrt.



Träger der Goldenen Ehrenspange für 50 Jahre Treue



Das Goldene Kapellmeister-Ehrenzeichen des VBV erhielt Willi Bitschnau.



Sie erhielten das Goldene Ehrenzeichen für 40 Jahre Treue.



Die Jubilare erhielten das Silberne Ehrenzeichen für 25 Jahre Treue.



Christof Fritz erhielt das Silberne Kapellmeister-Ehrenzeichen.

## Ehrungen im Blasmusikbezirk Bludenz

### Goldenes Ehrenzeichen des VBV

Walter Schwarzahns  
Förderer der VHM Stallehr-Bings-Radin

### Silbernes Ehrenzeichen des VBV für 25 Jahre Treue

Bettina Unterberger – SHM Nüziders  
Petra Melmer – SHM Nüziders  
Andreas Fritz – HM Dalaas  
Buno Kaufmann – MV Thüringerberg  
Matin Pühringer – MV Thüringerberg  
Marcel Töpfer – HM Ludesch  
Michael Pisoni – HM Wald a. Arlberg  
Thomas Dünser – VHM Stallerh-Bings-Radin

### Goldenes Ehrenzeichen des VBV für 40 Jahre Treue

Josef Grass – BMV Nenzing  
Alfons Küng – MV Frassenecho Raggal

### Goldene Ehrensperre des VBV für 50 Jahre Treue

Helmut Streit – HM Bürs  
Roland Burtscher – HM Klösterle  
Günter Müller – HM Ludesch  
Wilfried Müller – HM Ludesch  
Otto Walter – HM Ludesch

### Goldene Ehrensperre mit Kranz des VBV für 60 Jahre Treue

Hans Hueber – HM Dalaas

### Silbernes Kapellmeister-Ehrenzeichen des VBV für 20 Jahre

Christof Fritz – HM Dalaas

### Goldenes Kapellmeister-Ehrenzeichen des VBV für 40 Jahre

Willi Bitschnau – VHM Staller-Bings-Radin

### ÖBV-Verdienstmedaille in Bronze

Christian Dünser – VHM Stallehr-Bings-Radin

### ÖBV-Verdienstmedaille in Silber

Gerhard Ammann – HM Ludesch  
Zoltan Trizsi – HM Ludesch

## Nofels: Teilnahme am Bundeswettbewerb in Eisenstadt

Mit 88,92 Punkten erreichte der Musikverein Feldkirch-Nofels, unter der Leitung von Peter Kuhn, am Sonntag, dem 27. September, den vierten Platz beim Österreichischen Blasorchester-Wettbewerb der Leistungsstufe C im Kulturzentrum Eisenstadt.

Als Gewinner des Landeswettbewerbes im Vorjahr durften sich die Nofler dieses Jahr mit den anderen Bundesländern messen. Präsentiert wurden: „94er Regimentsmarsch“ von Josef Matys, das Pflichtstück „Black River Overture“ von Thomas Doss und das Selbstwahlstück „Third Suite for Band“ von

Alfred Reed. Die Jury würdigte das Können mit 88,92 Punkten und dem vierten Platz.

Die erfolgreiche Teilnahme wurde natürlich im Heurigen gefeiert, dabei waren auch Betreuer Hannes Kaufmann, Jurymitglied Prof. Ing. Philipp Fruh-

mann und VBV-Landesobmann Wolfgang Baldauf.

Am Montag trat man die Heimreise an. Nach einem gemütlichen Zwischenstopp in Gmunden am See kamen alle wieder heil und müde in Nofels an.

Bedanken möchte sich der Musikverein Feldkirch-Nofels beim Burgenländischen Blasmusikverband, seinem Betreuer Hannes Kaufmann und besonders bei seinem Dirigenten Peter Kuhn.

*Magdalena Schatzmann*



## Montafon: 40 Jahre Jungbläserseminar

Das Jungbläserseminar des Bezirkes Montafon hat Tradition und fand heuer zum 40. Mal statt. Es wurde 1975 vom damaligen Bezirkskapellmeister Otto Kilga und damaligen Bezirksobmann Herbert Lins ins Leben gerufen, um den jungen Blasmusikanten ein Ausbildungsangebot neben der Musikschule anzubieten.

Die Initiatoren bewiesen Weitblick, denn das Seminar war das erste seiner Art in Vorarlberg. Die Idee wurde in weiterer Folge von allen Blasmusikbezirken übernommen. Heute gibt es solche Seminare in allen Bezirken.

In diesem Jahr nahmen am Seminar 56

Mädchen und Burschen teil. Unter der Leitung des bewährten Lehrerteams der Musikschule Montafon wurde mit großem Eifer geübt und geübt. Höhepunkt war das Abschlusskonzert im Restaurant „Grüneck“, bei dem sich die



Besucher und Eltern von den musikalischen Fortschritten, die die Kinder in nur vier Tagen gemacht hatten, überzeugen konnten. Der jahrelange Erfolg des Seminares ist auch ein Ergebnis der sehr guten Zusammenarbeit der Musikschule Montafon und des Blasmusikbezirkes Montafon. Die Talschaftskapellen und die Eltern der teilnehmenden Kinder trugen auch wesentlich dazu bei, wofür ihnen allen ein großer Dank gebührt.

*Thomas Rudigier*

## Bludenz: Wandertag der Blasmusikbezirksleitungsfunktionäre

So ein Wandertag einmal im Jahr kann vieles bewirken: Die Kollegen in der Bezirksleitung lernt man besser kennen, für offene Fragen findet man eine Antwort, es entwickeln sich Ideen für die Zukunft.

Der diesjährige Blasmusikbezirksfunktionärswandertag führte trotz Nieselregen von Sonntag im Gr. Walsertal über Buchboden nach Bad Rotenbrunnen. Dort wurde ein feines Mittagmahl für

die Stärkung eingenommen. Die Bezirksfunktionäre freuten sich über das Kommen des Ehrenbezirkskapellmeisters Werner Walser und Ehrenbezirksobmannes Paul Schneider. Von dessen Erzählungen kann die Jungmannschaft doch einiges mit auf den aktiven Weg nehmen. Ein Dank gilt Bezirkskapellmeister Paul Dünser für die Organisation des diesjährigen Blasmusikbezirksfunktionärsausflugs. *Kordula Ritsch*



Vorarlberg Netz

illwerke vkw



DIE INDUSTRIE



## 95 Jahre Orchester der Wiener Netze

Heuer feierte das Orchester der Wiener Netze ein halbrundes Jubiläum. Seit nunmehr 95 Jahren existiert es schon. Bei seinem Jubiläumskonzert im Haus der Begegnung in Floridsdorf spielte das Orchester in seinen neuen blauen Uniformen, die zum Glück für

das Jubiläum rechtzeitig fertig wurden, vor mehr als 500 Personen. Unter dem Publikum waren zahlreiche prominente Gäste, die dem Orchester gratulierten. Allen voran die Botschafterin der Republik Irland, die stellvertretende Landtagspräsidentin von Wien, die

Bezirksvorsteher von Simmering und Floridsdorf, der Präsident der Arbeiterkammer Österreich, der Präsident des Wiener Roten Kreuzes sowie zahlreiche Direktoren der Wiener Stadtwerke und der Wiener Netze. Das Orchester, unter der bewährten Stabführung seines Kapellmeisters Michael Holzer, sowie auch das eigene Nachwuchsensemble „gasMusikus“ bereiteten den Gästen und Gratulanten zwei beschwingte Stunden mit Musik von Elton John über Udo Jürgens bis zu Johann Strauss.



Damit war aber nicht schon Schluss mit dem Feiern, denn die befreundete Werkskapelle der Hilti AG Liechtenstein feierte heuer ihr 40-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass wurde das Orchester der Wiener Netze im Juli nach Liechtenstein eingeladen. In Schaan feierten beide Orchester mit einem großen Gemeinschaftskonzert mit Wiener Musik von Julius Fucik, Franz Lehár und Johann Strauss.

## Pioniere der Nachwuchsarbeit

Der Musikverein St. Georg-Kagran ist ein wahrer Vorreiter in der Jugendarbeit. Schon in den 1970er Jahren begann das Orchester – als eines der ersten in Österreich – mit der Ausbildung von Jungmusikern. Im Jahr 2000 folgte schließlich die Krönung der jahrelangen Nachwuchsarbeit, die Bildung eines eigenen Jugendorchesters. Neben Gregor Jank, der 2005 die Leitung des Vereins übernahm, brachte auch die Übernahme des Jugendorchesters durch

Flötistin Andrea Jank im Jahr 2009 frischen Schwung in die Nachwuchsarbeit. Jank, eine ehemalige Studentin des Joseph Haydn Konservatoriums in Eisenstadt, setzte ihr ganzes Wissen und Können ein, um der Nachwuchs-



formation einen frischen Anstrich zu verpassen. So sind die Jungmusiker des Vereins, die „Instrumenteenies“, neben ihrem musikalischen Können auch für ihre Auftritte in giftgrünen Poloshirts bekannt. Das große Engagement der neuen Jugendorchester-Leiterin erfreut auch die „Altmusiker“ des Musikvereins St. Georg-Kagran, da regelmäßig neue junge Musiker das Hauptorchester verstärken und dort zu wichtigen Stützen heranwachsen.

Andrea Jank ist es auch, die jährlich zum „Tag der offenen Tür“ im Probenlokal der Blasmusik ruft. Jedes Jahr laden die „Instrumenteenies“ zu einem Schnuppertag für interessierte Kinder und Eltern ein. Dabei können die Kinder alle Instrumente einer Blaskapelle ausprobieren.



## 253 Tenorhörner blasen zum Rekord

Die Musikkapelle Latzfons hat sich zu ihrem heurigen Musikfest etwas ganz Besonderes einfallen lassen: ein Weltrekordversuch im gemeinsamen Musizieren, zu dem die Tenorhorn-, Euphonium- und Bariton-Spieler aus Südtirol und darüber hinaus eingeladen waren.

Einen Rekord auf diesem Instrument

habe es bislang noch keinen gegeben und im Grunde gehe es vorab um die Gaudi, das Beisammensein, das gemeinsame Musizieren und darum, das Tenorhorn in den Mittelpunkt zu stellen, erklärte Organisator und Ideator Andreas Mitterrutzner. „Es war spannend, zu beobachten, wie sich das Festzelt mehr und mehr füllte und Tenor-

hörner in allen Formen und Lackierungen glänzten“, beschrieb ein Teilnehmer die Atmosphäre. Schließlich hatten sich im kleinen Eisacktaler Bergdorf oberhalb von Klausen 253 Tenorhornspieler eingefunden, die meisten aus Südtirol, einige auch aus Österreich, Deutschland und dem Trentino. Unter der Leitung von VSM-Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner wurden vor rund 1000 Festbesuchern die irische Volksweise „Londonderry Air“ und die bekannte Polka „Böhmischer Traum“ gespielt. Die Südtiroler Landtagsabgeordnete Magdalena Amhof bestätigte den gelungenen Weltrekordversuch. Ein Eintrag ins „alternative Buch der Weltrekorde“ war der Lohn für die Organisatoren und Teilnehmer dieser bislang einzigartigen Idee.

*Andreas Mitterrutzner*



253 Tenorhörner, Baritöne und Euphonien bliesen, unter der Leitung von Sigisbert Mutschlechner, in Latzfons zum Weltrekord.

## Neues „Kleid“ der Jungbläserwochen fürs Jubiläum

Heuer fanden die Jungbläserwochen des VSM noch in gewohnter Form statt. Für das 50-Jahr-Jubiläum der Jungbläserwochen 2016 ist eine Musical-Woche geplant.

Vor 49 Jahren wurden die Jungbläserwochen vom damaligen Verbandsjugendleiter Karl Pramstaller ins Leben

gerufen, mit dem Ziel, der Blasmusikjugend eine Fortbildung auf dem Instrument und eine Einführung in die elementare Musiklehre zu ermöglichen. Aus diesen bescheidenen Anfängen entwickelten sich die Jungbläserwochen zu einem wichtigen Angebot in der Bläserfortbildung in Südtirol. Pünktlich zum

50-jährigen Jubiläum im nächsten Jahr sollen die Jungbläserwochen in neuem Kleid erstrahlen: Es ist geplant, die Fortgeschrittenen-Woche neu auszurichten und unter das Motto „Musical“ zu stellen. Heuer gab es statt vier nur mehr drei Jungbläserwochen, da die beiden Wo-

chen für Fortgeschrittene mit Bronze- bzw. Silber-Niveau aufgrund der sinkenden Teilnehmerzahlen zusammengelegt wurden. 79 junge Musikantinnen und Musikanten besuchten diese Woche in der Landwirtschaftsschule in Dietenheim bei Bruneck. 124 Teilnehmer zählten die beiden parallel laufenden Bronze-Wochen im Vinzentinum in Brixen und in der Lichtenburg in Nals. Am Ende dieser Kurswochen haben fast alle Kinder und Jugendliche die Prüfung zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze erfolgreich abgelegt. Natürlich kam bei allen drei Wochen der Spaß nicht zu kurz: Es wurden Olympische Spiele, Lagerfeuer und viele andere lustige Aktionen organisiert. Was aber vielleicht ein Leben lang hält, sind die Freundschaften, die in dieser Zeit geschlossen wurden.

*Sonya Profanter*



Das Kursorchester der heurigen Jungbläserwoche in Dietenheim wurde vom örtlichen Bezirkskapellmeister-Stellvertreter Georg Kirchler dirigiert.

## Ausflug nach Italien

Nach einer Einladung durch die Filarmonica di Lentiai machten sich die Musikantinnen und Musikanten des Musikvereins „Cäcilia“ aus Schellenberg (MVC) am Samstag, dem 12. September 2015, auf den weiten Weg ins Belluno/Italien, wo in Lentiai das 3-tägige Fest „Mais a Lentiai“ stattfand.

Die Fahrt verlief sehr ruhig, da die meisten noch etwas Schlaf nachholen wollten. In Bozen wurde dann eine Frühstückspause eingelegt.

Anschliessend ging die Fahrt weiter zur Kellerei „Mionetto“ in Valdobbiadene im Herzen des Veneto, wo die Musikantinnen und Musikanten viel Interessantes zum Prosecco erfuhren. Natürlich durfte auch eine Verkostung mit Imbiss nicht fehlen.

Später ging es weiter nach Feltre, wo Zeit war, das historische Städtchen mit seinen engen Altstadt-Gassen näher kennenzulernen.

Danach ging es mit dem Bus weiter nach Lentiai ins Hotel, wo jeder sein Zimmer beziehen und sich für den anschliessenden Auftritt richten konnte.

Auf der „Piazza de Commune“ angekommen, wurden die Musikantinnen und Musikanten vom befreundeten

Musikverein empfangen und zum gemeinsamen Abendessen eingeladen.

Danach spielte der MVC neben der Filarmonica di Lentiai und der Banda di Rosta mit schmissiger Blasmusik zur Unterhaltung der Festbesucher auf.

Am Sonntag ging es gleich nach dem

Frühstück erneut nach Feltre, um gemeinsam die Brauerei „La Birreria Pedavena“ zu besichtigen. Nach dem anschliessenden Mittagessen musste sich der MVC leider schon verabschieden, da die Heimreise anstand.

*Rebecca Lampert*



Der Musikverein „Cäcilia“ aus Schellenberg bei seinem Ausflug nach Italien

**SCHNABEL - HÜTE**



**IHR VEREINSAUSSTATTER**

Wir kommen gerne in Ihr Vereinslokal  
Terminvereinbarung unter 0664/2820844 Herr Barth

[www.schnabel-huete.at](http://www.schnabel-huete.at)

Hauptplatz 40  
3300 Amstetten

Tel. 07472/62 278  
[schnabel.huete@aon.at](mailto:schnabel.huete@aon.at)

**Frech<sup>®</sup> HÜTE**  
Gegr. 1858



Hutmanufaktur  
seit 4 Generationen

- Ausstatter von Musikkapellen
- Hüte nach Maß aus eigener Erzeugung
- Persönliche Beratung in Ihrem Vereinslokal

Simmeringer Hauptstr. 97  
1110 Wien  
[www.frech.at](http://www.frech.at)

Mobil 0664/138 90 01  
Tel. 01/749 33 72  
[office@frech.at](mailto:office@frech.at)

# TERMINE

**7. November**

Kapellmeister- und Jugendreferenten-Tag, Blaike Völs, Tirol

31. Generalversammlung des OÖBV mit Neuwahl der Landesleitung, 14 bis 16 Uhr, Herminenhof, Wels, OÖ  
Bläserntag, Kulturzentrum Bräuhaus, Eferding, OÖ

**8. November**

Brassband-Wettbewerb 2015, 16 Uhr, Kulturzentrum Bräuhaus Eferding, OÖ

Österreichischer Brassband-Wettbewerb, Kulturzentrum Bräuhaus, Eferding, OÖ

Herbstbläserntag, MEZZO Ohlsdorf, OÖ  
Ehrungstag des Blasmusikverbandes, Landhaus, Tirol

**9. November**

Verleihung der „Prof. Franz Kinzl-Medaille“ und des „Prof. Rudolf Zeman-Preis“, 20 Uhr, Landhaus Linz, OÖ

**14. November**

Herbstkonzert der EMV Stadtkapelle St. Veit an der Glan, 19.30 Uhr, Schloss Tanzenberg, Kärnten

**14. und 15. November**

Bläserntag, Salzhof, Freistadt, OÖ  
Bläserstage, 13 Uhr, Alfons Dorfner-Halle, Lembach, OÖ

**19. November**

Ehrung der Absolventen des Goldenen Leistungsabzeichens, 18.30 Uhr, Kultur- und Sportzentrum, Hörsching, OÖBV

Bläserstage, Keine-Sorgen-Saal, Ried im Innkreis, OÖ

**21. November**

Musik in kleinen Gruppen, ab 10 Uhr, Musikschule Althofen, Kärnten  
Sitzung erweiterter Vorstand des BVT, Grillhof, Innsbruck, Tirol

Klarinettenmeeting, 10 bis 17 Uhr, Landesmusikschule Wels, OÖ

**21. und 22. November**

Herbstbläserstage, Keine-Sorgen-Saal, Ried im Innkreis, OÖ

**22. November**

Musik in kleinen Gruppen, ab 9 Uhr, Musikschule Hermagor, Kärnten  
Herbstbläserntag, 9 Uhr, Kulturzentrum Timelkam, OÖ

**28. November**

1. Modul: Kapellmeisterfortbildung des Blasmusikverband Tirol

**28. und 29. November**

Musik in kleinen Gruppen, Kulturhaus Rangersdorf, Kärnten

**29. November**

Verleihung der JMLA und MLA mit Konzert des BJO, 10 Uhr, Gmunden, OÖ

Jungmusikermatinée mit der Verleihung der Junior, JMLA und MLA, 10 Uhr, Steyr, OÖ

**6. Dezember**

Barbarakonzert, OMV Blasorchester, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Ringelsdorf-Niederabsdorf, NÖ

Gemeinschaftskonzert Akademische Bläserphilharmonie Wien und Orchesterverein der Musikfreunde Wien, 11 Uhr, Goldener Saal, Musikvereinsplatz 1, 1010 Wien, www.musikverein.at

Bezirksgeneralversammlung mit Neuwahl der Bezirksleitung, 9 Uhr, Gasthof Froschauer, Hofkirchen, OÖ

**13. März 2016**

69. Generalversammlung des Blasmusikverbandes Tirol, Schwaz

www.blasmusik-kiefl.com



**Handgefertigte Meisterinstrumente  
DIE MEISTERKLASSE  
MADE IN AUSTRIA  
KIEFL Bb- Bariton 300S  
Art. Nr.: 22910  
€ 3495,00**

**Alles für die Blasmusik  
im Internet**

**F- Tuba 2420**

5 Drehventile  
Messing  
Ns- Züge  
Schall 420 mm  
Deluxe- Gigbag

5R  
Art. Nr.: 22380

4R+1L  
Art. Nr.: 22381

€ 4489,00

www.blasmusik-kiefl.com

**Bb- Tuba 2550  
Classic**

Messing  
4 Drehventile  
Schall 419 mm  
Kugelgelenke  
lackiert  
Leichtkoffer

Art. Nr.: 22375

€ 3399,00

**Alles für die Blasmusik  
im Internet**

Marschbuchhüllen und Deckel

4 Größen, 5 Farben  
Konzertmappen

**KOSTENLOSE ABHOLUNG  
UND ZUSTELLUNG  
VON REPARATUREN  
IN GANZ ÖSTERREICH**

**Blasinstrumentenwerkstatt  
Eduard Kiefl**

7064 Oslip  
Bahnstrasse 37  
+43/ 0676/ 5348315  
office@blasmusik-kiefl.com  
www.blasmusik-kiefl.com

**Maschinenring**  
Personalleasing

Die besten Mitarbeiter im Land

Jetzt Job in deiner Nähe sichern!

**Der absolute Hit - Wir haben den passenden Job für dich**

Der Maschinenring bietet dir jede Menge tolle Jobs in unterschiedlichen Branchen. Du entscheidest ob du geringfügig, Teilzeit oder Vollzeit arbeiten möchtest. Profitiere dabei von zahlreichen Vorteilen:

- gute und sichere Bezahlung
- kostenlose Zusatzunfallversicherung
- flexible Zeiteinteilung
- alle Vorteile einer Festanstellung
- und noch viele mehr

Wir freuen uns auf deine Bewerbung:  
personal@maschinenring.at  
maschinenring.personal  
www.maschinenring.at/maschinenring-jobs

best recruiter 14115 aut

**ÖSTERREICHISCHER  
BRASS  
BAND  
WETTBEWERB  
2015**

KULTURZENTRUM  
BRÄUHAUS  
EFERDING

SONNTAG  
8. NOVEMBER  
AB 16.00 UHR

EINTRITT: € 10,-  
Info: thomas.berganz@ooe.gv.at

KONZERTWERTUNG DES BEZIRKES EFERDING  
SAMSTAG, 7. NOVEMBER AB 14.00 UHR  
EINTRITT FREI



**7. November**

Kapellmeister- und  
Blaise Völs, Tirol  
31. Generalversammlung  
Neuwahl der Landesräte,  
14 bis 16 Uhr, Herber  
Bläserfest, Kulturzentrum  
Eferding, OÖ

**8. November**

Brassband-Wettbewerb,  
16 Uhr, Kulturzentrum  
OÖ  
Österreichischer Brassband-  
Wettbewerb, Kulturzentrum  
Eferding, OÖ  
Herbstbläserfest, Mitternachts-  
Ehrungstag des Blasmusik-  
Landhaus, Tirol

**9. November**

Verleihung der „Preis-  
Medaille“ und des  
Preis“, 20 Uhr, Landhaus

**14. November**

Herbstkonzert der  
St. Veit an der Glan  
Schloss Tanzenberg

**14. und 15. November**

Bläserfest, Salzhof,  
Bläserfest, 13 Uhr,  
Halle, Lembach, OÖ

**19. November**

Ehrung der Absolventen  
Leistungsabzeichen  
und Sportzentrum,  
Bläserfest, Keine-Sorgen-  
Saal, Ried im Innkreis, OÖ

**21. November**

Musik in kleinen Gruppen  
Musikschule Althofen  
Sitzung erweiterter  
Grillhof, Innsbruck,  
Klarinettenmeeting,  
Landesmusikschule

**21. und 22. November**

Herbstbläserfest, Keine-  
Sorgen-Saal, Ried im Innkreis, OÖ

**22. November**

Musik in kleinen Gruppen  
Musikschule Herma  
Herbstbläserfest, 9  
Kulturzentrum Timm

**28. November**

1. Modul: Kapellmeister-  
Blasmusikverband

**28. und 29. November**

Musik in kleinen Gruppen  
Rangersdorf, Kärnten

**29. November**

Verleihung der JMLA und MLA mit Konzert  
des BJO, 10 Uhr, Gmunden, OÖ  
Jungmusikermatinée mit der Verleihung der  
Junior, JMLA und MLA, 10 Uhr, Steyr, OÖ

MIT DEM BAWAG P.S.K. FINANZPOLSTER  
LIEGEN SIE ZU WEIHNACHTEN GENAU RICHTIG.

1000 EURO  
0% ZINSEN

6 MONATE  
LAUFZEIT

Holen Sie sich € 1.000,- Kredit zu 0 % Soll-/Effektivzinsen.

Neukundenaktion von 2.11. bis 31.1.2016 – auch online!

➤ € 0,- Bearbeitungs- und Kontoführungsentgelt

➤ Monatsrate € 166,67

➤ zu zahlender Gesamtbetrag € 1.000,-

Mitten im Leben.  
www.bawagpsk.com

Voraussetzung: positive Bonitätsprüfung



Grillhof, Innsbruck, Tirol  
Klarinettenmeeting, 10 bis 17 Uhr,  
Landesmusikschule Wels, OÖ

**21. und 22. November**  
Herbstbläserfest, Keine-Sorgen-Saal, Ried  
im Innkreis, OÖ

St. Veit an der Glan, 19.30 Uhr,  
Schloss Tanzenberg, Kärnten

**14. und 15. November**  
Bläserfest, Salzhof, Freistadt, OÖ  
Bläserfest, 13 Uhr, Alfons Dorfner-  
Halle, Lembach, OÖ

Brassband-Wettbewerb 2015,  
16 Uhr, Kulturzentrum Bräuhaus Eferding,  
OÖ

Österreichischer Brassband-  
Wettbewerb, Kulturzentrum Bräuhaus,  
Eferding, OÖ

# Highlights

im  
Dez.

## BLASMUSIKTAGE

Vom 21. bis 26. März 2016 finden die ÖBV Blasmusiktage in Ossiach statt. Was es dort zu erleben gibt, alle Hintergründe und Highlights lesen Sie in der Dezember-Ausgabe.

### IMPRESSUM

REDAKTION/Medieninhaber (Verleger), Abo und Inserat:  
tuba musikverlag gmbh,  
Evang. Kirchengasse 5/26B, A-7400 Oberwart,  
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Chefredakteur: Erhard Mariacher

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 36,- / Ausland: € 55,-

Mitarbeiter Länderteile: Friedrich Anzenberger (NÖ) Raphaela Dünser (V), Wolfgang Findl (W), Rebecca Lampert (Liechtenstein), Gerhard Lang (B), Michaela Mair (T), Rainer Schabereiter (St), Stephan Niederegger (Südtirol), Pia Sacherer (K), Karl Schwandtner (OÖ), Ursula Schumacher (S)

Eigentümer und Herausgeber:  
Österreichischer Blasmusikverband,  
Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“  
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Platinum Print & Art, Graz

GRAFIK: Claudia Zamanian, www.cazaam.at

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.

**ORF**

## Blasmusik im Rundfunk

**Burgenland:** Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:  
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

**Kärnten:** Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:  
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

**Niederösterreich:** Jeweils Mittwoch und Donnerstag,  
20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“

**Oberösterreich:** Klingendes Oberösterreich  
„Musikanten, spielt's auf“, Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr,  
Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder  
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr:  
„Das Blasmusikkonzert von Radio Oberösterreich“

**Salzburg:** Jeden Sonntag, 6.04 – 7.00 Uhr:

„Sonntags in aller Fruah“ mit Blasmusik  
Die Blasmusik ist auch regelmäßig in die täglichen Volksmusiksendungen  
„G'sungen und g'spielt“ von 18.04 - 20.00 Uhr eingebunden.  
Jeden Montag, 18.00 – 18.30 Uhr: „Musikkapellen stellen sich vor“

**Steiermark:** Jeden Dienstag, Blasmusik, 20.03 – 21.00 Uhr,  
Gestaltung und Moderation: Manfred Machhammer

**Tirol:** Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“,  
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“  
Jeden Feiertag, 11.04 – 12.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

**Vorarlberg:** Jeden zweiten und dritten Donnerstag  
im Monat von 20:04 – 21:00 Uhr in der Sendung  
„Musik Lokal – Chöre und Blasmusik“ bei Radio Vorarlberg,  
Gestaltung und Moderation: Claus Karitnig

Größtes  
Musikfachgeschäft  
Oberschwabens

100 %  
MUSIK

[www.musikhaus-lange.de](http://www.musikhaus-lange.de)

Ravensburg  
**Lange**  
GmbH

Musikhaus Lange GmbH  
Marktstraße 27 88212 Ravensburg  
Tel. 0049-751-359000 info@musikhaus-lange.de

# Jetzt Abo schenken!

Ein Geschenk,  
das von Herzen  
kommt!

**Servus**  
in Stadt & Land

## SO EINFACH GEHT'S:

Sie erhalten von uns eine festlich **verpackte** Dezember-Ausgabe von **Servus in Stadt & Land** samt einer **Weihnachtskarte**. Dieses Packerl können Sie Ihren Lieben unter den Christbaum legen.

## DAS GESCHENK

Anschließend wird **Servus in Stadt & Land** ab der Jänner-Ausgabe nach Weihnachten **jeden Monat** an die von Ihnen angegebene Adresse des Geschenkabos geschickt.

## VORTEIL FÜR SIE:

Und als kleine Aufmerksamkeit gibt's mit dem eingepackten Heft noch **8 Geschenkanhänger** - für Geschenke, die von Herzen kommen. Bitte bestellen Sie **bis 7.12.2015**, damit das Geschenkpackerl rechtzeitig bei Ihnen eintrifft.

für nur  
€ 44,90



[servusmagazin.at/weihnachten](http://servusmagazin.at/weihnachten)

# woodstock der Blasmusik

30. JUNI - 3. JULI 2016 | ARCO-AREA | ORT IM INNKREIS

## GESAMTSPIEL <sup>2016</sup>

## MNOZIL BRASS

ERNST HUTTER & DIE EGERLÄNDER MUSIKANTEN

JAMES MORRISON FEAT. BULLHORNS

SHANTEL & BUCOVINA CLUB ORKESTAR

KAPELLE JOSEF MENZL | MACHLAST

DA BLECHHAUF'N | VIERA BLECH | HMBC

THOMAS GANSCH & DIE EGERLÄNDER ALLSTARS  
& DON ELLIS TRIBUTE ORCHESTRA

FRANZ POSCH & SEINE INNBRÜGGLER

PRO SOLIST'Y | KELLER STEFF & BAND

HAZMAT MODINE | MARSHALL COOPER

UNTERBIBERGER HOFMUSIK | DIE RAINER

DUNAJSKA KAPELA | DJANGO S. | DESCHOWIEDA

INNSBRUCKER BÖHMISCHE | JAN SLABAK & MORAVANKA

FAASCHTBANKLER | BERTHOLD SCHICK & SEINE ALLGAU 6

TEGERNSEER TANZLMUSI | CHISETALER BLASKAPELLE | EGERLÄNDER 6

TSCHEBBERWOOKY | ERPFENBRASS | LOS DOS Y COMPAÑEROS | DIE LUNGAUER

WILDEN KERLE | BLUES BROS. CORPORATION | SPRITBUAM | VOIXBRASS | THE Q

ROBERT PAYER & SEINE ORIGINAL BURGENLANDKAPELLE | XIBERG BÖHMISCHE

SOULSANITY | HAUSROCK MUSIKANTEN | BLASKAPELLE PRO STANY | OFFBEATFRONT

DON BOSCO MUSIKANTEN | SÜDTIROLER GAUDIMUSIKANTEN | ORCHESTRE ROGER HALM

RHEINHESISCHE SCHOPPENBLÄSER | BLASKAPELLE CHARIVARI | MV ASCHBACH | YOUNGSTARS EBERSCHWANG | UVM.

NEU: TANZL & GSTANZL STUBM

ESCHENAUER TANZLMUSI | ALPENLANDLER MUSIKANTEN

HALLGRAFEN MUSIKANTEN | ASPACHER TRIDOPPLER | KRAMMERER SÄNGER

STEIRISCHE STREICH | WIESBERGER DREIGESANG | WÜDARAMUSI | 5 ER GSPAN

PERLSEER DIRNDLN | WINDHAGER DORFMUSIKANTEN | OBERMÜLLER MUSIKANTEN | DIRNEI 3

MODERATION: WALTER EGGER & FRANZ GUMPENBERGER | WWW.WOODSTOCKDERBLASMUSIK.AT

Tickets, News & Infos: [www.woodstockderblasmusik.at](http://www.woodstockderblasmusik.at)